

BLICKPUNKT

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW • FREITAG, 28. 10. 2005 • NR. 53

EIN JAHR HORW ZENTRUM

Feiern Sie mit am 29. Oktober!

Der neu gestaltete Dorfkern präsentiert sich seit einem Jahr der Bevölkerung. Nach anfänglicher Skepsis zeigt sich Horw Zentrum als attraktives Einkaufs- und Dienstleistungszentrum und darüber hinaus ein Ort für Begegnungen.

Ein attraktives Zentrum ist wirtschaftlich und gesellschaftlich für die Gemeinde Horw sehr wichtig, treten doch vermehrt Mitbewerber, wie der neue Pilatus Markt und weitere Grossmärkte, in den Wirtschaftsraum Horw ein. Die Hoffnung in das neue Zentrum in Horw ist sehr gross. Die Einbussen der langen Bauphase sind beendet. Horwer und Horwerinnen sollen in einem attraktiven Umfeld wieder in Horw einkaufen können. In Horw Zentrum sind private und öffentliche Dienstleistungen an einem Ort vereint und laden zum Einkaufen, Verweilen und Flanieren ein. Die Voraussetzungen sind geschaffen. Jedoch wird es noch etwas Zeit in Anspruch nehmen, bis das breite Angebot von der Kundschaft voll genutzt wird.

Die Erweiterung der Kantonsstrasse trägt weiter zur Attraktivitätssteigerung bei. Nach deren Fertigstellung im Frühjahr 2006 wird Horw zu einer grossen und lebendigen Zone mit interessanten Angeboten für jung und alt. Es ist nun an den Geschäften, gemeinsam den Angebotsmix den Kundinnen und Kunden zu präsentieren.

IG Horw Zentrum

Es ist Zeit für einen neuen gemeinsamen Aufbruch. Alle sind interessiert an einem lebendigen Zentrum, das für die Horwerinnen und Horwer ein attraktives Einkaufs- und Dienstleistungszentrum



sein soll und darüber hinaus ein Ort für Begegnungen, Treffpunkt und ein Stück Identität. Damit Horw Zentrum weiter aktiv genutzt und präsentiert werden kann, gründeten Vertreter aus Geschäften, Gewerbeverein und Verwaltung den Verein IG Horw Zentrum. Der Verein bezweckt die Attraktivität von Horw Zentrum zu forcieren, eine Verbesserung des Angebotes und die Freude am Einkaufen zu fördern, um ein optimales Umfeld

für die ansässigen Geschäfte zu erreichen. Die Marke «Horw Zentrum» soll bei der Bevölkerung positiv wahrgenommen werden. Unter dem Motto «erleben, geniessen, einkaufen» sollen in Zukunft weitere Aktivitäten zur Belebung durchgeführt werden. René Diehl, Präsident IG Horw Zentrum, Telefon 041 342 22 33, erteilt weitere Informationen. Eine Mitgliedschaft im Verein IG Horw Zentrum steht jedem an Horw Zentrum interessierten Kreis offen.

Das erste Jahr

Im vergangenen ersten «Geburtsjahr» vom Horw Zentrum wurden im neuen Dorfkern erfolgreich verschiedene Events und Anlässe durchgeführt. Neben der Eröffnungsfeier und dem Adventsmarkt war das «Maifäscht» ein gelungener Anlass bei schönstem Wetter. Gross und Klein vergnügten sich bei einem breiten Angebot

an Attraktionen. Die ansässigen Geschäfte profitierten auch vom regen Besuch am «Maifäscht».

Neben festlichen haben auch kulturelle Anlässe die breite Infrastruktur genutzt. Der «Feel the Spirit» Gospel Chor Horw nutzte den Gemeindehausplatz für ein bewegtes und eindruckliches Konzert. Dies sind nur Beispiele für die aktive Nutzung des attraktiven Zentrums.

Die IG Horw Zentrum wird auch künftig das Zentrum beleben und zu einer ersten Adresse in der Region machen. Mit Anlässen wie das Jubiläum, dem Samichlaustag, dem Maifäscht/Frühlingsmarkt – um nur einige zu nennen. Die IG Horw Zentrum setzt sich für ein attraktives und lebendiges Zentrum ein.

Feiern Sie mit!

Der erste Geburtstag von Horw Zentrum wird am 29. Oktober ge-

feiert. Besucherinnen und Besucher profitieren von attraktiven Sonderangeboten in den Geschäften und einem Rahmenprogramm. Die IG Horw Zentrum offeriert ab 10.30 Uhr ein Gratis-Apéro auf dem Gemeindehausplatz. Dabei sorgt die Prosecco-Band für eine gemütliche Stimmung. Neben einem Bike-Parcours, auf dem sich Jung und Alt in ihrer fahrtechnischen Geschicklichkeit üben, präsentiert der Judo und Ju-Jitsu Verein sein Können.

Horw Zentrum – ein Ort zum erleben, geniessen und einkaufen.

Inhaltsübersicht

● Einwohnerratssitzung vom 20. Oktober	2
● Gemeindebeihilfe	2
● Zusammenleben in Horw – ein Treffen	2
● «Horwer hälfed enand»	2
● Richtig Heizen mit Holz	3
● Kompostieren und Häckseln	3
● Schutz für schöne Aussicht	3
● Tag des Kindes	3
● Geissle chlöpfe	3
● Papiersammlung	3
● Sportanlage Seefeld am entstehen	3
● 5. Horwer Schachturnier	4
● Art x 4 – eine Ausstellung	4
● «schön&gut» in Horw	4
● Adventsmarkt am 25./26. November	5
● Rauchverbot in Turnhallen	5
● Abstimmungen vom 27. November	5
● Oberstufenprojekt «Schulhauskultur»	6
● Waldtag im Schulhaus Hofmatt	6
● Turnen einmal anders	6
● Tag der aufgeschlossenen Volksschule	7
● Erfolgreiche Herbstsportwoche	7
● Neuer Sporttest für Primarschule	7
● Elternschule	7
● Parteien	8
● Baubewilligungen	9
● Handänderungen	9
● Gratulationen	9
● Zivilstandsnachrichten	9
● Vereinsnachrichten	10/11
● Veranstaltungskalender	12

KOMMENTAR

Das Horwer Zentrum hat sich verändert! Die Horwerinnen und Horwer treffen sich zu einem Kaffee auf dem Dorfplatz, schlendern über die grosszügige Brücke über den revitalisierten Dorfbach, die Ost und West miteinander verbindet, treffen sich zu einem Schwatz auf der Marktgasse. Die verschiedensten Aktivitäten und Feste haben gezeigt, dass sich die umgestaltete Kantonsstrasse sowie der neue Dorf- und Gemeindehausplatz bewährt haben. Das Einkaufen in Horw macht Spass. Fussgängerinnen und Fussgänger finden einladende und grosszügige Wege und Plätze. Wer seine Einkäufe mit dem Velo erledigt, findet genügend offene und gedeckte Veloabstellplätze. Für die Automobilisten stehen in der Mitte der Kantonsstrasse oder in hellen Autoeinstellhallen Parkplätze zur Verfügung. Mit der Umgestaltung der Kantonsstrasse hat das Dorfkern eine weitere Aufwertung erfahren, um das Einkaufen noch attraktiver zu machen. Im nächsten Frühjahr werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann wird sich die umgestaltete Kantonsstrasse vom Kreisler Merkur bis zum Kreisler Wegscheide erstrecken.

«Horw Zentrum» lebt! Es lebt aber nur, wenn die Horwerinnen und Horwer im Dorf einkaufen. Die Konkurrenz für das einheimische Gewerbe ist gross. «Horw Zentrum» lebt deshalb auch von der Initiative der Horwer Geschäfte. Der Gemeinderat begrüsst daher die Gründung der «IG Horw Zentrum», denn die Interessengemeinschaft soll Motor für ein lebendiges Dorfkern sein.

Der Gemeinderat



AUS DER VERWALTUNG

Personelles

Pensionierung
Walter Hess, geboren am 1. November 1940, arbeitet seit dem 1. Juli 1972 bei den Werkdiensten Horw. Sein Start erfolgte noch im alten Werkhof an der Kantonsstrasse 154, wo er mit seiner jungen Familie auch wohnte. Sein Arbeitsgebiet umfasste die ganze Palette, welche den Werkdiensten zufällt, wie betrieblicher Strassenunterhalt, Winterdienst oder Unterhalt von Maschinen. Die Aufzählung könnte beliebig fortgesetzt werden.

Besonders augenfällig war bei Walter Hess der sorgfältige Umgang mit allen ihm anvertrauten Maschinen und Fahrzeugen. Die Werkdienste werden Walti auch als zuverlässigen Mitarbeiter mit vielen Ideen bei Neuanschaffungen oder neuzeitlichen Arbeitsausführungen vermissen. Seine Kollegialität und sein Gespür für die Anliegen seiner Arbeitskollegen waren besonders ausgeprägt.

Nach seiner wohlverdienten Pensionierung wird sich Walter Hess wieder vermehrt seinen Hobbys wie Wandern oder Reisen, verbunden mit gutem Essen, widmen können.

Die Gemeinde Horw wünscht Walter Hess eine lange Pensionierung und vor allem beste Gesundheit und viel Freude mit seinen Hobbys im Kreise der lieben Familie, Freunde und Bekannten.



AUS DEM EINWOHNERRAT

Beschlüsse vom 20. Oktober 2005

1. Bericht und Antrag Nr. 1314 Budget 2006

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat das Budget 2006 mit einem Aufwand von 80,65 Mio. Franken und einem Ertrag von 78,83 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss beträgt 1,8 Mio. Franken. Der Steuerfuss soll wie bisher 1.70 Einheiten betragen. Das Budget der Investitionsrechnung sieht bei Ausgaben von 13,9 Mio. Franken und Einnahmen von Fr. 2,4 Mio. Franken Nettoinvestitionen von Fr. 11,5 Mio. Franken vor.

Für die Geschäftsprüfungskommission (GPK) sieht das Budget mit einem Aufwandüberschuss von 1,8 Mio. Franken unschön aus. Begründet sei der Aufwandüberschuss unter anderem mit mehreren höheren Beiträgen an den Kanton, die nicht beeinflusst werden könnten. Das Budget sieht einen Buchgewinn von 750 000 Franken aus dem Verkauf von Liegenschaften vor. Die GPK wünscht aber Buchgewinne nur für den Schuldenabbau, weshalb man beantragen werde, diesen aus dem Budget zu streichen. Entsprechend verschlechtert sich das Budget um diesen Betrag. Man habe noch Sparmöglichkeiten von 350 000 Franken eruiert.

Die Bau- und Verkehrskommission ist gegen die Sanierung des Deckbelags der Oberrütistrasse, da in nächster Zeit voraussichtlich über diese Strasse ein grösseres Bauvolumen realisiert werde. Sinnvoll sei jedoch eine Sanierung der Mättwilstrasse, diese Strasse habe Sanierungsbedarf. Bemängelt werden die geplanten Sanierungen beim Werkhof, nachdem man sich bereits im letzten Jahr gegen Sanierungsmassnahmen ausgesprochen habe.

Für die CVP soll das Budget einen Leitfaden bilden für die kommenden Ausgaben. Die Fraktion sei mehrheitlich für Eintreten und Annahme des Budgets.

Die FDP Fraktion anerkennt die Arbeit für die Erstellung des Budgets, doch befriedige das Ergebnis nicht. Sie weise deshalb das Budget zurück. Man erwarte ein ausgeglichenes Budget ohne Buchgewinn.

Auch der L2O-Fraktion gefällt das Budget nicht wirklich. In den kommenden Jahren sei nicht überschaubar, wie sich der Kanton zu Lasten der Gemeinde weiter entlaste. Man sei aber gegen einen Leistungsabbau. Grotesk wirke in dieser Situation die vom Einwohnerrat beschlossene Abschaffung der Nachkommensersatzsteuer.

Für die SVP gilt der Grundsatz des Realismus bei der Aufstellung des Budgets. Sie ist mit dem Defizit sowie der steigenden Verschuldung nicht zufrieden. Die SVP verlange ein nachhaltiges ausgeglichenes Budget. Sie sei deshalb für nicht Eintreten und Rückweisung des Budgets.

Einzelne Votanten wehren sich gegen einen Leistungsabbau.

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, dass Horw über eine hohe Budgetgenauigkeit verfügt. Vor allem bei den grössten Positionen sei jeweils eine sehr hohe Genauigkeit erzielt worden. Der Gemeinderat habe sich die Erstellung des Budgets nicht leicht gemacht und bereits ein erstes Defizit von 5 Mio. auf 1,8 Mio. Franken reduziert.

Der Einwohnerrat stimmt den Antrag auf Rückweisung mit 15:13 Stimmen zu. Der Gemeinderat muss dem Einwohnerrat somit ein überarbeitetes Budget zur Beschlussfassung vorlegen.

2. Postulat Nr. 558/2005 von Karin Probst, L2O, und Mitunterzeichnende: Öffentliche Beleuchtung mit Naturstrom

Das Postulat wird mit 9:17 Stimmen nicht zur Prüfung überwiesen.

3. Postulat Nr. 557/2005 von Beatrice Buholzer, FDP, und Mitunterzeichnende: Sauberkeit als Visitenkarte von Horw

Das Postulat wird mit 15:13 Stimmen vollumfänglich überwiesen. Der Antrag von Hans-Ruedi Jung, CVP, den Punkt des Postulates, dass der Wochenenddienst zum Reinigen der Plätze von Mitarbeitern des Werkdienstes zu übernehmen ist, nicht zu überweisen, wird somit abgelehnt.

4. Interpellation Nr. 518/2005 von Niklaus Bucher, CVP, und Mitunterzeichnende: Ein schönes, sauberes Horw

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

5. Interpellation Nr. 519/2005 von Karin Probst, L2O, und Mitunterzeichnende: Fahrrad fahren in Horw

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation Stellung.

GEMEINDEBEIHILFEN

Beitrag zu AHV- und IV-Renten

Auch in diesem Jahr kann die Gemeinde Horw wieder Beihilfen ausrichten an Personen, die AHV- oder IV-Renten beziehen.

AHV/IV-Beihilfe

Anspruchsberechtigt sind Bezügerinnen und Bezüger einer Rente der AHV/IV, deren anrechenbares Einkommen die Einkommensgrenze gemäss Gesetz über die kantonalen Ergänzungsleistungen nicht übersteigt. Vom Bezug einer AHV/IV-Beihilfe sind, ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens, ausgeschlossen:

- Einzelpersonen mit einem Reinvermögen über 25 000 Franken.
- Ehepaare mit einem Reinvermögen über 40 000 Franken.
- Vollwaisen mit einem Reinvermögen über 15 000 Franken.

Die Beihilfe wird nur aufgrund einer schriftlichen Anmeldung gewährt. Die jährliche AHV/IV-Beihilfe beträgt für Einzelpersonen 400 Franken, für Ehepaare 700 Franken.

Mietzinsbeihilfe

Anspruchsberechtigt sind AHV/IV-Bezügerinnen und -Bezüger, welche die Voraussetzungen zum Bezug einer AHV/IV-Beihilfe erfüllen und deren Wohnungsmietzins (inkl. Nebenkosten) den höchst möglichen Mietzins gemäss Gesetz über die kantonalen Ergänzungsleistungen übersteigt. Dieser höchstmögliche Mietzins liegt derzeit für Einzelpersonen bei 13 200 Franken und für Ehepaare bei 15 000 Franken jährlich.

Überschreitet der Mietzins diese

Beträge, beläuft sich die Mietzinsbeihilfe auf den entsprechenden Differenzbetrag, maximal auf 200 Franken pro Monat für Einzelpersonen und 300 Franken für Ehepaare.

Anmeldung

Gesuchsformulare und weitere Auskünfte sind bei der AHV-Zweigstelle Horw erhältlich. Bei dieser Stelle können die Gesuche auch eingereicht werden. Den Ergänzungsleistungsbezügerinnen wurden die entsprechenden Formulare automatisch zugestellt. Die Anmeldefrist läuft am 15. November ab. Die Beihilfen werden Mitte Dezember ausbezahlt.

ZUSAMMENLEBEN IN HORW

Austausch zum Thema «Zusammenleben»

Das Sozialdepartement unter der Führung von Oskar Mathis lädt zum ersten Austauschtreffen zum Thema «Gestalten wir gemeinsam das Zusammenleben in Horw». Die Gemeinde Horw ist Dank der vielen engagierten Bewohnerinnen und Bewohner eine lebendige Gemeinde. Die Angebote oder die Vereine sind ein wichtiges Element dieses gelebten Engagements. Die Mitarbeitenden in diesen Angeboten und Vereinen sind am Puls der Menschen. Sie erfahren viel von den Erwartungen, Wünschen und Nöten. Dieses Wissen möchte das Sozialdepartement nutzen, damit sich das Sozialwesen in unserer Gemeinde in eine Richtung weiterentwickeln kann, die den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht.

Treffen am 19. November
Das Sozialdepartement möchte

aber auch erfahren, wie die wertvolle Arbeit der Anbietenden und Vereine noch besser unterstützt werden kann, damit die Freiwilligenarbeit in Horw gestärkt in die Zukunft blicken kann. Dazu werden alle bekannten Horwer Organisationen und Angebote eingeladen, welche sich im sozialen und gesellschaftlichen Bereich engagieren.

Das Austauschtreffen findet am 19. November in der Aula des Primarschulhauses Allmend statt. Eingeleitet wird der Morgen durch ein Impulsreferat von Stefan Spahr, Geschäftsleiter des Forum Freiwilligenarbeit, zum Stellenwert der Freiwilligenarbeit bei der Gestaltung des Zusammenlebens in der Gemeinde. Die anschliessenden Workshops drehen sich um die Fragen, welchen Herausforderungen sich Horw im gesellschaftlichen Bereich in den kommenden Jahren

stellen muss und welche Unterstützung die Angebote und Vereine benötigen, damit sie auch in Zukunft erfolgreich tätig sein können. Die Antworten auf diese Fragen werden in die weitere Planung des Sozialwesens einfließen. Nebst der «Arbeit» bleibt beim Begrüssungskaffee und dem Pausenhäppchen auch noch Zeit für einen ungezwungenen Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Die Einladungen wurden an Anbietende und Vereine versandt, welche sich im sozialen oder gesellschaftlichen Bereich engagieren. Wer sich angesprochen fühlt, aber keine Einladung erhalten hat, meldet sich bei Peter Hruza, Fachstelle Familie plus, Telefon 041 349 12 48. Anmeldeschluss ist der 11. November.

«HORWER HÄLFED ENAND»

Spendenaufruf

Spendenauftrag 2005

In dieser für viele Mitmenschen schwierigen Zeit ist «Horwer hälfed enand» auf alle Spenden angewiesen. Diese kommen vollumfänglich hilfsbedürftigen Horwerinnen und Horwern zugute. Bereits liegen wieder viele neue Gesuche vor. Diesem «Blickpunkt» liegt der Spendenaufruf für 2005/2006 bei. Einzahlungen können jederzeit auch direkt auf das Postkonto 60-15183-1, «Horwer hälfed enand», erfolgen.

Herzlichen Dank

«Horwer hälfed enand» möchte für alle Spenden herzlich danken. Mit kleineren und grösseren Bei-

trägen sollten die erforderlichen Mittel auch dieses Jahr wieder bereitgestellt werden können.

In Not geraten – wer hilft?
In Bedrängnis geratene Horwerinnen und Horwer können während des ganzen Jahres bei «Horwer hälfed enand» Gesuche einreichen. Die Kontaktstellen sind auf dem Flugblatt aufgeführt oder unter www.horw.ch, Stichwort «Soziales», zu finden. Die Gesuche werden diskret und in kleinem Kreise behandelt.

Birnel, ein reines Naturprodukt für die moderne Küche
«Horwer hälfed enand» unterstützt weiterhin die Birnel-Aktion der Winterhilfe Schweiz, für die sich auch der Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz einsetzt.

Im grossen Landi-Laden an der Technikstrasse 1, gegenüber dem Ökihof, wird Birnel in verschiedenen Mengen zu vorteilhaften Preisen angeboten. Die Broschüre mit Birnel-Rezepten wird gratis abgegeben. Ein Beispiel aus den 50 leicht verständlichen Anleitungen:

Wähenguss für Obstkuchen, für Blech, ca. 24 cm Durchmesser

- 1 Kaffeelöffel Maizena
- ½ dl Milch
- 1 Becher Nature-Joghurt
- 2 Esslöffel Birnel
- 1 Kaffeelöffel Vanillezucker
- 1 Ei verknüpft



Alles in Messbecher geben, gut rühren, über die Früchte verteilen.

RICHTIG HEIZEN MIT HOLZ

Infoabend im Gemeindehaus

Am Mittwoch, 16. November, findet im Gemeindehaus Horw ein kostenloser Info-Abend statt. Wer wissen will, wie mit Holz effizient und sparsam geheizt werden kann und wie gefährlich Kaminbrände sind, ist herzlich eingeladen.

Referenten aus der Praxis
Wie anfeuern? Welches Holz und welcher Heizungstyp eignen sich? Ist Holz ökologisch? Brennen Kartonverpackungen schadstofffrei? Solche Fragen beantworten am Info-Abend Andreas Keel, Holz-

energie Schweiz, Anton Banz, Kaminfegermeister Horw, und Reto Wüest, Fachstelle Luftreinhaltung Kanton Luzern. Für Fragen und Diskussionen ist Zeit vorhanden.



Datum:
Mittwoch, 16. November
Ort: Foyer Gemeindehaus
Zeit: 19.00 Uhr
Der Anlass ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AUS LAUB WIRD ERDE

Kompostieren und Häckseln

Im Herbst wird der Garten für den Winter vorbereitet, man schneidet Sträucher, recht das Laub zusammen, räumt den Garten ab. Und was tut man mit dem Grüngut?

Selber kompostieren
Das Beste ist: Grünabfälle vor Ort kompostieren. Das ist günstig, spannend, ermöglicht Einblicke in Naturprozesse, schliesst lokale Kreisläufe, spart Abfallkosten, usw. Gerade die Kombination von Laub, Grasschnitt und Küchenabfälle ergibt die beste Blumentopf- und Gartenbeet-Erde. Folgende Stellen geben gerne Auskunft und bieten Unterlagen zum Thema an:

- Maria Besse, Kompostberaterin der Gemeinde Horw, Telefon 041 340 82,
- Ökoforum Luzern, Telefon 041 412 32 32

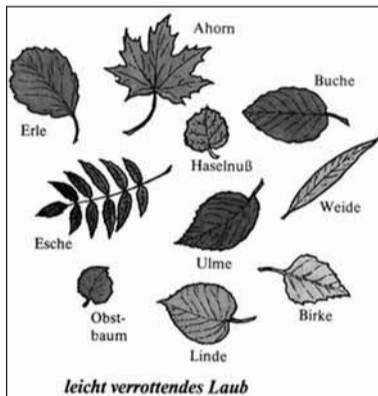
- Umweltschutzstelle Horw, Telefon 041 349 12 37.

Häckseldienst
Holz, Äste, Zweige können gehäckselt werden. Das Häckselmaterial ist ideal, um die Verrottung im eigenen Komposthaufen zu erleichtern. Es eignet sich auch gut, um Beete für den Winter abzudecken.

Die Werkdienste der Gemeinde stellen gegen ein geringes Entgelt einen Häckseldienst zur Verfügung. Reservationen nimmt Telefon 041 349 51 91 entgegen. Der Werkdienst nimmt das Material auch mit, wenn man es nicht selbst verwenden will.

Ein wenig Wildnis im Garten
Nicht zuletzt können Laub- oder Asthaufen willkommene Überwinterungsplätze für Igel oder Frösche

sein. Etwas «Wildnis» in einer ungenutzten Ecke des Gartens bietet die Gelegenheit für spannende Entdeckungen im Frühling...



SCHÖNE AUSSICHT!

Aussichtsschutz gewährleisten

Eine schöne Aussicht ist schützenswert. Deshalb sieht das Bau- und Zonenreglement der Gemeinde Horw einen Aussichtsschutz vor. Entlang von öffentlichen Strassen und Wegen mit schöner Aussicht dürfen auf eine Tiefe von sechs Metern keine für Fussgänger aussichtsbehindernde durchgehende Sträucher und Baumgruppen sowie keine Einfriedungen wie Holzwände, Mauern oder Grünhecken vor mehr als 1,2 Meter Höhe angelegt werden. Die Vorschriften bezüglich Sträucher und Baumgruppen sind durch periodische Pflege einzuhalten.

In Vergessenheit geraten
Diese seit 1935 bestehende Bestimmung gerät bei den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern stets wieder etwas in Vergessenheit. An zahlreichen Lagen wird die Aussicht der Spaziergängerinnen und Spaziergänger auf See und Berge beeinträchtigt.

Aufruf für Aussichtsschutz
Die Pro Halbinsel Horw hat den Gemeinderat ersucht, dieser Bestimmung zum Aussichtsschutz vermehrt Nachachtung zu verschaffen. Auch der Gemeinderat erachtet die Aussicht als eine wesentliche Bereicherung für die Fussgängerin-

nen und Fussgänger und die Aufenthaltsqualität auf der Halbinsel. Der Gemeinderat bittet die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, ihrer Pflegeaufgabe nachzukommen. Bei grösseren Grundstücken kann im Sinne der Bestimmung des Bau- und Zonenreglements, Artikel 29, ein Abschnitt von höchstens fünf Meter Länge höher als 1,2 Meter gehalten werden.

Der Gemeinderat wird ab Mitte November fehlbare Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer auffordern, ihrer Pflegeverpflichtung nachzukommen.

TAG DES KINDES

Am 20. November

Jedes Jahr am 20. November ist Tag des Kindes und weltweit der Tag der Kinderrechte. Warum am 20. November? An diesem Tag wurde 1989 die UNO-Konvention über die Rechte des Kindes verabschiedet. Seither haben fast alle Staaten der Welt diese Konvention ratifiziert und sie in ihr eigenes Landesrecht aufgenommen. 1997 war auch die Schweiz soweit. Doch damit begann die Herausforderung erst. Die

UNO-Konvention über die Rechte des Kindes enthält zahlreiche Anliegen, welche auch in der Schweiz noch wesentlich verbessert werden müssen.

Die Kommission für Kinder- und Jugendfragen hat es sich zur Aufgabe gemacht, jedes Jahr einen speziellen Anlass für und mit Kindern zu organisieren, um eine Plattform für die Rechte der Kinder zu erhalten.

2005 möchte die Kommission mit der Kids-Playback-Show erste Erfahrungen sammeln. Primäres Ziel ist noch nicht das partizipative Bearbeiten der Kinderrechte, sondern ein schönes und lustiges Kinderfest mit möglichst vielen Kindern aus allen Kulturen. Die Ansprechperson für diesen Anlass ist Peter Hruza, Fachstelle Familie plus, Telefon 041 349 12 48, p.hruza@horw.ch.

«GEISSLE CHLÖPFER»

Es «chlöpft» wieder

Auch diesen Herbst begleiten die «Geissle-Chlöpfer» wieder das nächtliche Eindunkeln. Vom 2. November bis 8. Dezember ist «Chlöpfer-Zeit».

Die Horwer Chlöpfergruppe sorgt dafür, dass dieses traditionsreiche «Treiben» geordnet, sicher und ohne Nachtruhestörungen den Winter ankündigt. Anwohnerinnen und Anwohner werden um Nachsicht gebeten, und die Geissle-

Chlöpfer sollten gebührend Rücksicht nehmen sowie ihre eigenen Ohren vor Schäden schützen. Vor allem in dicht besiedelten Wohngebieten wie auch auf Durchgangsstrassen ist das Chlöpfen zu unterlassen.

Horwer Chlöpfergruppe
Kontakt: Benno Achermann
Telefon 041 340 47 06

PAPIERSAMMLUNG

5. November 2005

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 5. November, statt. Sie wird vom Fussballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 51 91 bis 15.00 Uhr Auskunft.

Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier ab 08.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

SEEFELD

Sportanlage am entstehen

Die Arbeiten an der Sportanlage Seefeld schreiten voran: Die Randmauer, die Sickerleitungen sowie der Unterbau des Kunstrasen-Spielfeldes sind fertig erstellt. Um das Setzungsverhalten in Bezug auf das Hochwasserereignis und die Pfählungsarbeiten für das Gebäude verfolgen zu können, wurde der Einbau des Drainasphaltes und des Kunstrasenteppichs um vier Wochen verschoben. Diese Arbeiten werden nun ab der Woche 42 ausgeführt.

Umfangreich und wenig sichtbar war der Leitungs- und Kanalisationsbau im Areal vor der Seebadi. Diverse Leitungen sowie Sicker- und Kanalisationsrohre wurden angepasst, verlegt oder neu erstellt. Sämtliche Schachtdeckel mussten

auf neue Höhen angepasst werden. Hauptbauwerk war jedoch der neue Pumpenschacht für das Schmutzwasser der Seebadi.

Ausgeführt sind weiter die Pfählungsarbeiten für die Fundamente der sechs Beleuchtungsmasten. Die Kandelaber-Fundamente selbst sind derzeit im Bau und werden in der Woche 41 erstellt sein.

Der nächste grosse Schritt ist der Einbau des Kunstrasens. Parallel dazu respektive anschliessend werden die Belagsabschlussarbeiten sowie die Einfassung des Beachvolley-Feldes in Angriff genommen. Ebenfalls abgeschlossen sind die Pfählungsarbeiten für das neue Garderobengebäude. Die eigentlichen Hochbauarbeiten beginnen im November.



Neuer Bachübergang zwischen zukünftigem Parkplatz und dem Garderobengebäude.



Leitungsbau vor der Seebadi.

SCHACHTURNIER

5. Horwer Schachturnier



Prickelnde Spannung, Kampfgeist mit Fairness, aber vor allem Spass und Plausch, verbunden mit einem gemütlichen Umtrunk – all das prägte das Ambiente der Horwer Schachturniere jeweils im November der letzten Jahre. Die Kunst- und Kulturkommission möchte diese Tradition weiterführen. Sie lädt alle Schach spielenden Damen, Herren und Jugendliche ein zum traditionellen Horwer Schachturnier.

• Datum: Samstag, 12. November
• Zeit: 09.00 (Spielbeginn!) bis zirka 16.00 Uhr

• Ort: Aula Oberstufenschulhaus
• Modus: Schweizerturnier über fünf Runden à 2 x 25 Minuten
• Unkostenbeitrag: Erwachsene zehn Franken (für Preise, Umtrunk und Technik), Jugendliche frei
• Leitung: Peter Schmid und Konrad Vogel
• Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 8. November, an Dr. Konrad Vogel, Untermattstrasse 33, Horw, Telefon 041 340 25 85, konrad.vogel@hispeed.ch.

WERBUNG

Horw · St. Niklausen

Bio-Fleisch: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof jeden Samstag von 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Bio-Hof Mättwil · Tel. 041 342 05 46 · www.uelihof.ch

trimlines®



Frau - Mann - Kind

Essen Sie genug und werden Sie schlank!

Rufen Sie an für eine kostenlose und unverbindliche Erstberatung!

Horw · Stans · Sarnen · Altdorf

041 340 46 78

www.trimlines.ch

Unsere Hauptaufmerksamkeit liegt darin, Ihnen zu helfen, durch ein verbessertes Essverhalten abzunehmen und das erreichte Wohlfühlgewicht in Zukunft stabil zu halten.

- Regelmässige Einzelberatungen!
- Keine Zusatzprodukte!
- Das Programm ist einfach!
- Kein Kalorienzählen!
- Sie können für Ihre ganze Familie kochen!

ART X 4

4 Künstler stellen aus

Unter dem Patronat der Kunst- und Kulturkommission Horw stellen vier Horwer aus:

• Ort: Foyer Gemeindehaus Horw
• Ausstellungsdauer: 21. Oktober bis 03. November

• Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00 und 13.30 bis 18.00 Uhr

• Am Sonntag, 30. Oktober, laden die Künstlerinnen und Künstler von 10.00 bis 14.00 Uhr zum Apéro ein.



Von links nach rechts: Wolfgang Posch, Aquarell/Acryl/Ölkreide; Nelly Zimmermann, Aquarell/Mischtechniken; Susann Graf, Acryl/Mischtechniken; Bruno Graf, Skulpturen Bronze/Gips.

«SCHÖN&GUT»

Spielt «Eine Liebesgeschichte»

«schön&gut» sind Anna-Katharina Rickert aus Zürich und Ralf Schlatter aus Schaffhausen, ein junges Schweizer Kabarettistenduo, das sich bewusst abhebt vom Comedy-Gewerbe. «schön&gut» steht für poetisches und politisches Kabarett, für die Liebe zum Wortspiel, zur Musik, zur präzisen Sprache, zum geistreichen Witz, zum satirischen Stachel. Sie sind Preisträger des «Salzburger Stier» 2004.

schön&gut erzählen in ihrem ersten Bühnenprogramm eine Liebes- und ganz viele andere Geschichten. Für Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, und Georg Schön, Metzgerssohn aus Grosshöchstetten, liegt die Welt an diesem Tag auf einem Bahnsteig im Emmental. Er will weg, sie kommt endlich an. Sie verpassen beide den Regionalzug nach Konolfingen. Sie sitzen eine Stunde lang fest, auf dem Bahnsteig in Grosshöchstetten. Georg Schön, Metzgerssohn, will endlich das Meer sehen, Katharina Gut, Matros-

entochter, zum letzten Mal ihre Grossmutter. Sie fangen an, einander Geschichten zu erzählen. Von Schön und Gut. Vom Weggehen und vom Ankommen. Von früher und von heute. Zwei fremde Menschen auf einem Bahnsteig. Oder doch nicht so fremd? War es am Ende Katharina Gut, in deren Augen Georg Schön zum ersten Mal das Meer gesehen hat? Und ist Georg Schön der Schlachtplattenlieferant, der damals jeden Sonntag zum Bauernhaus kam, in jenem Sommer 83? Eine Liebesgeschichte beginnt, oder findet sie ihre Fortsetzung?

Und am Ende kommt er dann doch noch, der Regionalzug. Wie die Liebesgeschichte ausgeht, sei hier aber nicht verraten. Ebenso wenig, wie eine Schneefee aussieht und wie man zu zweit einen Wortblumenstrauss pflückt.

- Datum: Freitag 11. November
- Zeit: 20.00 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus
- Eintritt: Erwachsene zehn Franken, Jugendliche fünf Franken
- Billetreservierung: Papeterie Amrein, Horw, Telefon 041 340 61 48
- Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr offen.
- Der Gemeinderat und die Kunst- und Kulturkommission Horw laden alle herzlich ein.



KURZ INFO

EINWOHNERRAT 2005/06

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, in der Regel um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum statt. Folgende Sitzungsdaten sind festgelegt worden:

2005: 17. November
2006: 26. Januar, 16. Februar, 23. März, 18. Mai, 22. Juni, 21. September, 19. Oktober, 16. November

ABSTIMMUNGEN 2005/06

Die Abstimmungen finden voraussichtlich an folgenden Sonntagen statt:

2005: 27. November
2006: 12. Februar, 21. Mai, 24. September, 26. November

REDAKTIONSSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Redaktionsschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe November ist am Mittwoch, 9. November, 12.00 Uhr. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

INSERATENSCHLUSS «BLICKPUNKT»

Der Inseratenschluss der «Blickpunkt»-Ausgabe November ist am Mittwoch, 2. November 2005.

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung
Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81, info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung
PC-Service, Pius Schuler, Kirchweg 16, 6048 Horw, Tel. 041 340 46 18, pcs@pc-ok.ch

Adresse der Redaktion
Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Tel. 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

IMPRESSUM

MITGLIEDER DER REDAKTIONSKOMMISSION:

Alex Hagenmüller (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Gemeindewerke)
Sabrina Stettler (Gemeindekanzlei)
Brigitte Thalman (Sozialamt)

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Sibylle Lehmann, Luzern

FOTOS:
Urs Strebel

PRODUKTION:
WB | Druckerei Willisau, Willisau

AUFLAGE:
6880 Exemplare

WILD AUF DER STRASSE

Unfälle vermeiden!

Geschätzte 20 000 Wildtiere werden jährlich bei Kollisionen mit Fahrzeugen in der Schweiz getötet. Bei solchen Unfällen können neben Schäden am Auto auch schwere Verletzungen der Fahrzeuginsassen die Folge sein. Denn bei einer Kollision mit 50 km/h entspricht ein Reh von 20 Kilogramm einer Masse von einer halben Tonne. Die Fahrweise und die Geschwindigkeit anzupassen, heisst das Risiko entscheidend zu verringern.

Die Tipps der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu für eine sichere Wildsaison lauten:

- Seien Sie besonders aufmerksam an Waldrändern und auf Strassenabschnitten, die mit dem Signal «Wildwechsel» beschildert sind; reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit.
- Verdoppeln Sie Ihre Aufmerksamkeit bei geringer Sichtweite; in der Nacht ist das Unfallrisiko erheblich höher.
- Passen Sie besonders auf, wenn Sie ein Tier in Strassennähe sehen: Es könnten sich andere Tiere in der Nähe aufhalten.
- Wenn Sie trotz allem nicht mehr



rechtzeitig anhalten können, versuchen Sie zumindest gefährliche Ausweichmanöver zu vermeiden, die in einem Baum enden oder andere Verkehrsteilnehmer gefährden könnten.

- Wenn es trotz aller Vorsicht zu einem Unfall kommen sollte, handeln Sie wie folgt:
- Markieren Sie die Unfallstelle mit dem Pannendreieck und schalten Sie die Warnblinker ein.

- Informieren Sie die Polizei oder den Wildhüter. Sie machen sich strafbar, wenn Sie das unterlassen.
- Berühren Sie das Tier nicht; Polizei oder Wildhüter wissen am besten, was zu tun ist.
- Vergessen Sie nicht: Damit Ihre Versicherung den Schaden übernimmt, ist ein Polizeirapport auch bei einem Unfall mit Wildtieren unerlässlich.

ABFALLUNTERRICHT AN SCHULEN

GKLU schafft neues Angebot

Seit Beginn dieses Schuljahres stellt der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) den Volksschulen in der Region Luzern Unterrichtslektionen zum Thema Abfall zur Verfügung. Dieses Angebot ermöglicht den Schulen eine vertiefte Auseinandersetzung mit Abfall und damit verwandten Umweltthemen.

Der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) hat für die Schulen und Kindergärten der Region Luzern das Angebot Abfallunterricht ausarbeiten lassen. Seit Beginn dieses Schuljahres stellt der GKLU den Schulen in seinem Einzugsgebiet Unterrichtseinheiten zum Thema Abfall zur Verfügung. Im Zentrum des Abfallunterrichts stehen neben den verschiedensten Abfällen und deren Entsorgungswegen auch der Umgang mit den natürlichen Ressourcen und die Sauberkeit im öffentlichen Raum.

Umsetzung des Lehrplans

Mit dem Abfallunterricht erhalten die Schulen ein Angebot, mit welchem verschiedene Ziele der Lehrpläne von Mensch und Umwelt bzw. Naturlehre konkret umgesetzt werden können. Die Abfallthematik ist ein geeignetes Thema der Umweltbildung, da Abfall greifbar ist und die Schülerinnen und Schüler als Betroffene zugleich angesprochen werden. Kindergärtner, Schülerinnen und Schüler lernen je nach Altersstufe das Denken in Stoffkreisläufen, wie durch bewusstes Konsumieren Abfall vermieden wird, wie durch die Wiederverwertung von Abfällen Rohstoffe erhalten bleiben und welche umwelttechnischen Aspekte bei der Entsorgung von Bedeutung sind. Sie entwickeln durch den Unterricht ein Abfallbewusstsein, das sie im Idealfall zu Hause und im Schulalltag konkret umsetzen können.

Zielgruppen

Der Abfallunterricht ist ein freiwilliges Angebot für die Volksschule, welches von den Lehrpersonen bestellt werden kann. Teilnehmen können die Kindergärtner sowie die Schulklassen der zweiten und fünften Primarstufe und die zweite Klasse der Sekundarstufe I. Speziell ausgebildete Lehrkräfte besu-

chen die Schulklassen während zwei bis drei Lektionen und vermitteln stufengerecht und auf spielerische Art und Weise den Unterrichtsstoff.

Langjährige Erfahrungen

Für die konzeptionelle Umsetzung des Abfallunterrichts in der Region Luzern hat der GKLU die Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch) beauftragt. Diese Organisation zeichnet bereits seit Jahren für den Abfallunterricht in verschiedenen anderen Kantonen bzw. Regionen verantwortlich. Für die konkrete und organisatorische Abwicklung vor Ort ist ökomobil zuständig. ökomobil hat jahrelange Erfahrung in den Bereichen Umweltbildung und -beratung.

Kostenloses Angebot

Die Kosten des Abfallunterrichts werden vom GKLU getragen. Als Betreiber der KVA (Kehrichtverbrennungsanlage) Luzern will der GKLU mit diesem attraktiven Angebot einen Beitrag für eine gut funktionierende Abfallwirtschaft in der Region Luzern leisten. Gute In-

formation und vorbildliches Verhalten zahlen sich für alle aus.

Die Gemeinden des GKLU Der GKLU ist ein Zusammenschluss von 23 Gemeinden mit rund 200 000 Einwohnerinnen und Einwohnern:

- Adligenswil
- Buchrain
- Dierikon
- Dietwil
- Ebikon
- Emmen
- Gisikon
- Greppen
- Honau
- Horw
- Inwil
- Kriens
- Littau
- Luzern
- Malters
- Meggen
- Meierskappel
- Root
- Rothenburg
- Schwarzenberg
- Udligenswil
- Vitznau
- Weggis

ANMELDUNG

Horwer Kindergärten, 2. und 5. Primarklassen sowie 2. Oberstufenklassen können sich während des ganzen Schuljahrs anmelden. Die Talons liegen in den Schulhäusern und Kindergärten auf oder können bei ökomobil bezogen werden. Ab Oktober findet die Zuteilung der Schulbesuche an die Abfallpädagogen statt. Diese werden sich dann bei den Lehrpersonen melden, um die Besuchstermine zu vereinbaren. Information und Anmeldung: ökomobil, Frau Gabriela Geiser, Telefon 041 410 51 52, gabriela.geiser@abfallunterricht.ch



ADVENTSMARKT

Am 25. und 26. November 2005

Besuchen Sie den Adventsmarkt des Gewerbevereins Horw und der Gemeinde. Der Adventsmarkt im Kirchmättli findet am Freitag, 25. November, von 17.00 bis 21.00 Uhr und am Samstag, 26. Novem-

ber, von 08.00 bis 16.00 Uhr statt. Auf dem Dorfplatz und dem Gemeindehausplatz wird der Adventsmarkt am 26. November von 08.00 bis 16.00 Uhr durchgeführt.

RAUCHVERBOT

In allen Turnhallen

Der Gemeinderat hat auf Antrag sämtlichen Turnhallen während der Sportkommission beschlossen, Sportveranstaltungen einzuführen. ein grundsätzliches Rauchverbot in

ABSTIMMUNGEN

27. November 2005

Am Sonntag, 27. November, wird in der Gemeinde Horw über folgende zwei eidgenössische Vorlagen abgestimmt:

- Bundesbeschluss vom 17. Juni 2005 über die Volksinitiative «für Lebensmittel aus gentechnik-

freier Landwirtschaft» (BBI 2005 4039)

- Änderung vom 8. Oktober 2004 des Arbeitsgesetzes (Ladenöffnungszeiten in Zentren des öffentlichen Verkehrs, BBI 2004 5447).

W E R B U N G



BALLETT HORW

DIE BALLETTSCHULE

WO TANZ UND MUSIK ZUM ERLEBNIS WERDEN!
FÜR MÄDCHEN UND KNABEN AB 4-16 JAHREN (8 KLASSEN)
EINE KLASSE FÜR ERWACHSENE

BALLETTSAAL AN DER EBENAUSTRASSE 8A IN HORW
SCHNUPPERN NACH ABSPRACHE MÖGLICH

INFORMATION/ANMELDUNG: INGRIDA GRASS WYRSCH, BALLETTLEHRERIN/INHABERIN,
BALLETTSCHULE HORW, TEL. 041 630 40 66, FAX 041 630 40 77 ODER
WWW.BALLETTHORW.CH MIT WEITEREN INFOS UND FOTOS DER AUFFÜHRUNG
AM LAUFENDEN BAND IM JUNI 2005



RUDOLF EGLI BESTATTUNGEN AG

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw

www.egli-bestattungen.ch

Tag der offenen Tür

5. November 2005, 11.00 - 15.00 Uhr



Praxisgemeinschaft		
Farbpunktur	Reiki Kosmetik	Shiatsu
Jutta Commerell	Heidi Mühlebach	Manuela Jans-Besser
Therapeutin f. Farbpunktur und Krankenschwester	dipl. Arztgehilfin DVSA und Kosmetikerin	kaufm. Angestellte Shiatsu-Therapeutin i.A.
In der Farbpunktur werden Akupunkturpunkte und Reflexzonen durch die Bestrahlung mit farbigem Licht stimuliert. Anwendung: u.a. Stress, Migräne, Schlafstörungen	Steigern Sie Ihr Wohlbefinden mit Reiki (Harmonisierung) Gesichtsbehandlung, kosm. Fusspflege, Manicure und Haarentfernung m. Wachs	Jap. Fingerdruckmassage Ein ausgeglichenes Qi (Lebensenergie) verhilft zur inneren Zufriedenheit; geeignet zur Schmerzbehandlung und als Prophylaxe

Praxisgemeinschaft, Schulhausstrasse 3, 6048 Horw

«BISCH ZWÄG?»

Projektstart «Schulhauskultur»

Zur Eröffnung des zweijährigen Projektes «Schulhauskultur» an der Oberstufe lud das Projektteam zu einer Wanderung auf die Krienseregg ein. In 22 Gruppen, in denen mindestens je eine Schülerin bzw. ein Schüler jeder Oberstufenklasse vertreten war, wurde gestaffelt ab Steinmattli eine der vier Wanderrouen in Angriff genommen. Es galt, die Karte gut zu studieren, sie im Gelände umzusetzen, die Gruppe beieinander zu halten und auf den Schwächeren zu achten.

Viele Gruppen erreichten geschlossen den Posten 1: Dort galt es, miteinander den gordischen Knoten zu lösen. Etliche Gruppen absolvierten die Aufgabe in kürzester Zeit, andere bekunde-

ten Abstimmungsprobleme.

Am Posten 2 erstellten die Teilnehmenden mit selbst gesammeltem Holz einen möglichst hohen Turm. Die Siegergruppe baute einen gegen fünf Meter hohen (schiefen) Turm. Auf Krienseregg wurde an verschiedenen Feuerstellen grilliert und das Picknick verzehrt. Nach der Mittagspause massen sich die Gruppen im Seilziehen. Nach der Rangverkündigung wanderten alle mit der Klassenlehrperson nach Horw zurück.

Der Start zum Projekt «Schulhauskultur» ist geglückt. Die meisten Gruppen haben das ideale Wetter und die Aktivitäten genutzt, um einander besser kennen zu lernen.



W E R B U N G



Krankenkasse Malters
 Mühlering 5
 6102 Malters
 Tel. 041 499 70 77
 info@kkmalters.ch
 www.kkmalters.ch

7% Rabatt bei gleichen Leistungen.
 Mit der neuen Hausarztversicherung LU CASA.

Institutseröffnung ParaMediForm Kriens

Ursula Hofer, Gesundheitsberaterin ParaMediForm
 Luzernerstrasse 16, 6010 Kriens
 Tel. 041 320 04 40 Fax 041 320 04 44
 Email kriens@paramediform.ch
 Internet www.paramediform.ch

Ich freue mich Ihnen die Eröffnung meines Instituts für Ernährungs- und Gewichtsberatung im Zentrum von Kriens bekannt zu geben.

Als ausgebildete dipl. Hauspflegerin mit Weiterbildung zur Gesundheitsberaterin kann ich mich auf eine fundierte theoretische und praktische Erfahrung stützen. Gerne vermittele ich Ihnen die Zusammenhänge zwischen Gesundheit, ausgewogener Ernährung und Gewichtsabnahme.

Meine Beratung basiert auf einem individuell zusammengestellten Ernährungsplan und einer persönlichen Betreuung.

Rufen Sie an.
 Eine erste Kennenlernstunde ist kostenlos und unverbindlich.

ParaMediForm
 ParaMediForm Kriens
 Telefon 041 320 04 40

Gesundheit und Wohlbefinden durch richtige Ernährung - Das Konzept von ParaMediForm

Bei ParaMediForm werden keine Kalorien gezählt und es gibt auch keine Menüvorschriften. Die Grundlage dieser Ernährungsumstellung basiert auf ganz normaler Nahrung, einer ausgewogenen Nährstoffzufuhr sowie auf ergänzenden Vitaminen. Der Stoffwechsel wird beschleunigt und der Organismus kann die Nahrung besser verbrennen. Sie haben mehr Energie, der Blutzuckerspiegel stabilisiert sich, die angestrebte Gewichtsabnahme wird in Gang gesetzt und Sie fühlen sich wohl.



Ihre ParaMediForm Beraterin
 Ursula Hofer

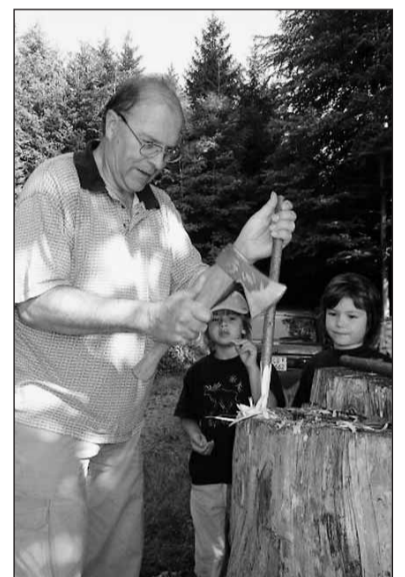
SCHULHAUS HOFMATT

Waldtag 05

Am 15. September verwandelte sich der Dickewald wieder einmal für alle Hofmättler in ein «Schulhaus im Grünen». Mit friedlichen Spielen und kniff-

ligem OL, mit knackiger Servela und wohlklingenden Alphornklängen verabschiedeten sich Schülerinnen, Schüler und alle Lehrpersonen vom Sommer 05.

Dieser liess sich nicht lumpen und zeigte sich noch einmal – wie die Bilder zeigen – von seiner besten Seite.



JAHR DES SPORTS

Turnen einmal anders

Mit grossem Eifer und Einsatz sind die Mädchen der 3. Sekundarschule im neuen Schuljahr ins Sportprojekt «Turnen einmal anders» gestartet. Die Einzellektionen Turnen fallen im ersten Semester des Schuljahres zugunsten von sechs Mittwochnachmittagen aus. Ziel des Projekts ist einerseits das Kennenlernen neuer Sportarten, die den Zeitrahmen einer Doppelkennung sprengen würden; andererseits erhalten die Schülerinnen so die Gelegenheit, sich intensiver mit einer Sportart auseinander zu setzen. Gemeinsam mit ihrer Sportlehrerin Simone Hahn stellte die Klasse das Programm zusammen. Nicht immer war es einfach, das Wünschbare mit dem Machbaren zu verbinden. Schliesslich fiel die Wahl auf Rudern, Rückschlagspiele (Squash/Badminton), Beachvolleyball, Kampfsport (Selbstverteidigung/Karate), Fitnesscenter, Klettern und Schneeschuhlaufen. Die beiden ersten Nachmittage waren ein voller Erfolg, wie die Berichte einiger Schülerinnen zeigen.

Rückschlagspiele

«Am ersten Mittwochnachmittag nach den Sommerferien begann unser Turnprojekt mit Squash, Tennis und Badminton im Pilatuscenter in Kriens. Eigentlich wollten wir auf dem Vierwaldstättersee rudern, doch dies war auf Grund des Hochwassers leider nicht möglich. So begannen wir den Nachmittag mit diversen Einwärmerspielen und Übungen. Anschliessend konnten wir für das Turnier üben. Das Tennisspielen hatten wir nicht besonders gut im Griff. Beim Turnier absolvierten wir in Dreiergruppen die verschiedenen Rückschlagspiele. Um 16.00 Uhr verliessen wir todmüde, aber überglücklich das Pilatuscenter und freuten uns auf eine Dusche zu Hause.»

Esther Heer und Salomé Keller

Beachvolleyball

«Eigentlich wollten wir am Mittwoch, 31. August, im Lido Beachvolleyball spielen. Doch da die ganze An-

lage unter Wasser stand, dachten wir, dass wir uns mit der Halle zufrieden geben müssten. Doch die Leitung der Krienserbadi war so grosszügig, uns zwei Felder zur Verfügung zu stellen. Dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Als wir ankamen und alle umgezogen waren, begannen wir sofort mit dem Einwärmen – obwohl es schon heiss genug war. Anschliessend machten wir viele verschiedene Übungen.

Zum Beispiel Schnelligkeitsspiele im Sand, genaues Zielen beim Service und Brennball in einer Volleyballversion. Zum Schluss spielten wir dann noch einige Matches gegeneinander. Teilweise war es sehr anstrengend, da wir nur zu zweit auf dem grossen Feld standen. Alle gaben noch einmal ihr Bestes und wurden dafür mit einem Bad im kühlen Nass belohnt.»

Vera Hool und Nathalie Aerni



TAG DER VOLKSSCHULE

Am 17. November

Am 17. November findet im Kanton Luzern zum zweiten Mal der «Tag der aufgeschlossenen Volksschule» statt. Die Lehrpersonen, die Schulhausleitungen und die Schulpfleger sowie die Schulpfleger laden Eltern und alle Interessierten dazu ein. Kommen Sie wieder einmal in die Schule. Wir werden ihnen zeigen, was es heute heisst, in die Schule zu gehen, Schule zu geben, damit Schule zu machen und so die Schule weiter zu entwickeln. Auch die Schulpflegerinnen und Schulpfleger werden für ein paar Stunden in den ihnen zugeteilten Schulhäusern zur Kontaktnahme und Beziehungspflege anwesend sein.

Schulhaus Allmend
16.00 bis 19.00 Uhr

Die Eltern kommen gemeinsam mit den Kindern in die Schule und erleben aktiv Unterricht bei der Klassenlehrperson ihres Kindes oder bei Fachlehrpersonen. Im Anschluss an den Unterricht ist Pause. Es besteht die Möglichkeit, sich in der «austauschBAR» zu treffen, Pausengespräche zu führen und im Schulhaus zu verweilen.

Die Kindergärten Bachstrasse und Ebenau gestalten einen «Erlebnisweg» im Schulhaus Allmend und laden dazu alle herzlich ein.

Schulhaus Biregg
08.30 Uhr: Morgenessen für Kinder und Eltern (mit Anmeldung).

09.30 Uhr: Kinder führen durch das Schulhaus, anschliessend freie Besichtigung der Räume und Arbeiten.

10.30 Uhr: Präsentationen zum Jahresthema «Miteinander reden».

11.00 Uhr: Ausklang des Mor-

gens mit Spiel und Musik.

13.30 Uhr: Unterricht nach Stundenplan.

Schulhaus Hofmatt

«Kunst ist wie Forschung – der Kunstschaffende geht Dingen auf den Grund. Kunst hat die Aufgabe, den Blick des Betrachters zu weiten und zum Nachdenken anzuregen.» (Jean-Pierre Gerber, Präsident Visarte Schweiz).

In den letzten Tagen und Wochen haben die Hofmattkinder zum Thema «Kunst macht Spass» geforscht und versucht, Dingen auf den Grund zu gehen. Eltern, Geschwister und Interessierte sind eingeladen zur Betrachtung der entstandenen Werke. Das Kunstmuseum Hofmatt ist zwischen 16.30 und 19.00 Uhr geöffnet. Der Unterricht fällt an diesem Nachmittag aus. Die Künstler sind anwesend und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Es werden kleine Werke zum Verkauf angeboten.

«Kunst ist eine Sprache – und Sprachen muss man lernen.» Reden Sie mit dem Hofmatt-Team über Kunst und Schule, zum Beispiel an der Bar des Elternrats im Lehrerzimmer.

Schulhaus Kastanienbaum

Das Schulhaus Mattli inklusive Kindergarten arbeitet am Tag der Volksschule unter dem Motto «Wir sind im Spiel» in vier Gruppen mit je drei Abteilungen. Die Lernenden bleiben innerhalb dieser Gruppe während drei Blöcken wechselnd zu je 1/2 Stunden im Spiel. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei Spiele aus aller Welt kennen, erwerben sich spielend aktiv Kennt-

nisse über kulturelle Hintergründe zu den Spielen und lernen spielend Regeln anerkennen.

Zeitplan:

- 08.00 – 08.15 Uhr: Qi-Yoga (wie jeden Donnerstag)
- 08.15 – 09.45 Uhr: Wir sind im Spiel, erster Block
- 09.45 – 10.05 Uhr: Pause
- 10.05 – 11.35: Wir sind im Spiel, zweiter Block
- 13.30 – 15.05 Uhr: Wir sind im Spiel, dritter Block.

Schulhaus Spitz

- Vormittag: Offene Schulzimmer Besuchen Sie verschiedene Schulklassen und das Elternrat-Kaffee.
- 16.30 Uhr: Wissen & Können Parcours für Kinder und Eltern mit Wettbewerb
- 17.30 Uhr: Apéro à la carte Bestellen Sie kleine Schüleraktivitäten und Darbietungen aus dem Schulalltag: Was darf es denn sein? Eine Kurzgeschichte, ein Mini-Vortrag oder ein Lied vielleicht? Wählen Sie nach Ihrem Interesse und Geschmack.
- Kleines Abendessen für Gross und Klein.

Oberstufenschulhaus

08.30 – 11.30/13.30 – 16.30 Uhr
Im Rahmen der Gesundheitsförderung der Sekundarstufe I findet das Projekt «Bisch zwäg» statt. Die Lernenden nehmen an verschiedenen Workshops teil, welche sie je aus den Bereichen Sport, Wellness und Gsund+zwäg selbst gewählt haben. Eltern und andere Interessierte können sich hautnah über das Projekt informieren und erhalten Einblick in einzelne Workshops.

HERBSTSPORTWOCHE

600 Teilnehmende, 55 Kurse

Auch dieses Jahr sind für die Horwer Herbstsportwoche gut 600 Anmeldungen für die 55 ausgeschrieben Kurse eingegangen. Neu ins Programm aufgenommen werden konnten die Kurse Steptanz und Tanz-Bewegungs-Lehre. Wie in der Stadt Luzern fand auch bei uns in Horw das Schwimmen für Anfängerinnen und Anfänger am meisten Anklang (56 Teilnehmende), gefolgt von den Sportfachkursen Tennis (Roger lässt grüssen!), Ballsportarten, Geräteturnen und Trampolinspringen.

Mit der vor zwei Jahren eingeführten Zeitanzeige der Kurse ist es gelungen, den Kindern, Jugendlichen und Eltern Erleichterung betreffend Zeiteinteilung zu schaffen. Das Problem der Überschneidun-

gen ist damit eliminiert. Auch sonst hat alles bestens geklappt. Es gab zudem keine nennenswerten Unfälle oder Verletzungen.

Am letzten Kurstag gab es in verschiedenen Kursen Aufführungen für die Eltern und Angehörigen. Stolz zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrem Publikum ihr Können.

Ein grosser Dank geht an alle motivierten Leiterinnen und Leiter für ihren grossartigen Einsatz, den Hauswarten und Hallenchefs für ihr Entgegenkommen und ihre Flexibilität, der Gemeinde Horw für die Finanzierung und das zur Verfügungstellen der Hallen und Kurszimmer. Zudem sei «Petrus» gedankt für das wunderschöne Herbstwetter während der Kurswoche.



ELTERN SCHULE

Integration

Migrantinnen und Migranten leben mitten unter uns, sie arbeiten, ihre Kinder gehen hier in die Schule und sehen ihre Zukunft hier. Warum haben diese Menschen ihre Heimat verlassen? Welche Hoffnungen verbinden sie mit der Ausreise in ein fremdes Land? Was erwartet sie hier und wie reagieren sie auf dieses unbekannte Umfeld? Wie verändert die Migration die Rollen der verschiedenen Familienmitglieder und wie kann man damit zurecht kommen? Und was ist Integration überhaupt?

Eine Fachfrau – und selber Migrantin – erklärt, wie ein Inte-

grationsprozess verlaufen kann, welches die Schwierigkeiten und Hürden sind und welche Angebote und Verhaltensweisen die Integration erleichtern. In einem Kurzfilm «Aufwachsen zwischen verschiedenen Kulturen» werden Porträts von Migrantenjugendlichen gezeigt.

- Leitung: Pierrette Malatesta, FABIA, Luzern
- Datum: Montag, 28. November
- Zeit: 20.00 bis 22.00 Uhr
- Ort: Aula Oberstufenschulhaus
- Kosten: zehn Franken
- Anmeldeschluss: 14. November.

Tag der aufgeschlossenen Volksschulen Kanton Luzern

NEUE SPORTTESTS

Für die Horwer Primarschule

Immer mehr Kinder in der Schweiz leiden unter Übergewicht. Viele Kinder sind ungeschickter und schwächer geworden. Im Trend liegen Freizeitbeschäftigungen wie Fernsehen, Computer und Videogames, die – im Mass genossen – auch ihre Berechtigung haben. Zeit für Sport oder Spiel im Freien bleibt aber oft zu wenig. Unsere Kinder werden technisch immer bewegter, körperlich aber immer unbewegter. Ist das die Zukunft unserer Kinder?

Kinder brauchen ein bewegtes Umfeld. Die drei Sportlektionen in der Schule müssen sinnvoll genutzt werden. Dies war der Grund für das Horwer Turnlehrerteam, ein Dossier von Sporttests für die dritte bis sechste Primarklasse zusammenzustellen. Die Tests beinhalten zentrale Fertigkeiten, die eine Aussage über die motorische Entwicklung der Schüler machen. Durch Training in den Bereichen Spiel, koordinative Fähigkeiten, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Geräteturnen sollen wichtige Fertigkeiten und das Kind in seiner Entwicklung gefördert werden.

Wertvolle Unterrichtshilfe

Am Mittwochnachmittag vor den Herbstferien folgten rund fünfzig Horwer Primarlehrerinnen und Primarlehrer dem Aufruf, die neuen Tests kennen zu lernen. Gut gelaunt und motiviert wurde unter Anleitung der Turnlehrpersonen jongliert, Pyramiden gebaut, getanzt, an den Geräten geturnt, Weitsprung trainiert, mit dem Ball die Ge-



schicklichkeit gefördert und vieles mehr. Dabei blieb auch Zeit für interessante Gespräche und Fragen über praktische Beispiele aus dem Turnunterricht.

Mit den neuen Sporttests hat das Horwer Turnlehrerteam für die Primarlehrpersonen eine brauchbare Unterrichtshilfe geschaffen. Für die Schülerinnen und Schüler werden neue Impulse den Sportunterricht bereichern und die Freude an der Bewegung erhalten.

Spielen macht Spass

Die 1. und 2. Klasselehrpersonen trafen sich zum «Ball tragen und Ball spielen» in der Turnhalle. Es war im wahrsten Sinn des Wortes ein belebender Nachmittag, von dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sicherlich viele Ideen und Anregungen für den Turnunterricht mitnehmen werden.

Allen Altersgruppen, vor allem

1. und 2. Klässlern und 1. und 2. Klasselehrpersonen werden zum Beispiel folgende Übungen zur Nachahmung empfohlen:

Für Anfänger: Zwei Schüler oder Lehrerinnen begrüßen einander mit Handschlag und prellen gleichzeitig mit der anderen Hand den Ball.

Eher für Fortgeschrittene (im Ballspiel oder auch im Lesen von Spielerklärungen): Zwei Gruppen bilden. Die angreifende Gruppe versucht den Ball in die gegnerische Zone zu legen. Der Ball darf getragen oder geworfen werden. Berührt ein Gegner den Angreifer mit der Hand, ist dieser gezwungen, den Ball innerhalb drei Sekunden oder drei Schritten abzuspülen. Ein berührter Spieler kann direkt keine Punkte mehr machen.

Also am besten gleich ausprobieren und Muskelkater vom Spielen und Lachen geniessen. Viel Spass!

EV.-REF. KIRCHE

Teilkirchgemeinde-Versammlung

Herzliche Einladung zur Teilkirchgemeinde-Versammlung (früher Sprengel-Versammlung genannt) am Freitag, 18. November, um 19.00 Uhr im Kirchgemeinde-saal Schöneeggstrasse / Zumhofstrasse.

Traktanden:
1. Begrüssung und Bestellung des

- Büros
 - 2. Protokoll der Sprengelversammlung vom 6. März 2005
 - 3. Budget 2006
 - 4. Varia
- Nach dem offiziellen Teil verbringen wir den Abend in geselliger Runde bei einem feinen Käsefondue.

Nächste Ausgabe

BLICKPUNKT

Freitag, 25. November 2005

W E R B U N G

PRAXISEROEFFNUNG

Ab sofort eröffnet die in St. Niklausen wohnhafte Therapeutin Judit Plüss ihre Praxis für **Fussreflexzonen-Therapie, Akupressur, Tuina und Akupunktur**.

Die eidg. dipl. Krankenschwester hat sich über Jahre hinweg im In- und Ausland zur Therapeutin aus- und weitergebildet. Sie verfügt über die Praxisbewilligung des Kantons Luzern zur Ausübung der Traditionellen Chinesischen Medizin inkl. Akupunktur.

Judit Plüss hat bereits einige Jahre in Zug eine therapeutische Praxis geführt. Ihre Behandlungen dienen zum einen einer tiefen **Entspannung** und **Wellnesserfahrung**, zum anderen einer wirksamen **Therapie** für spezifische Beschwerden.

Zur Fussreflexzonen-Therapie kommt Judit Plüss auch gerne zu Ihnen nach Hause. Ansonsten empfängt sie Sie in Ihrem Praxisraum mit Sicht auf den Vierwaldstättersee an zentraler Lage in der Stadt Luzern.

Bis zum 31. März 2006 können Sie dabei von einem attraktiven **Schnupperangebot** profitieren:

Für die ersten beiden Behandlungen zahlen Sie jeweils nur die Hälfte des Behandlungspreises, ohne weitere Verpflichtungen einzugehen.

Bei entsprechender Zusatzversicherung (Komplementärmedizin) wird ein Teil durch die Krankenkasse übernommen.

Zur **Terminvereinbarung** nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt auf unter der Rufnummer **041 362 06 49**.

Judit Plüss freut sich darauf, Sie individuell betreuen zu dürfen.


fussreflexzonenbehandlungen

bei Ihnen zuhause oder in meiner praxis

 entspannung
therapie
wellness


put your feet up

judit plüss st. niklausen dipl. krankenschwester

 fussreflexzonen-therapie
tuina und akupressur
akupunktur

 041 362 06 49
judit.pluess@bluewin.ch
praxis: stiftstrasse 1, 6006 luzern

von zusatzversicherungen anerkannt


**FÜR MEHR FREIZEIT UND LEBENSQUALITÄT:
PUTZFRAUENVERMITTLUNG.CH**
Tandoori Indian Restaurant

**Große Auswahl
Fisch - Lamm - Huhn
Buffet Fr. 36.-**

 Kantonsstrasse 74, 6048 Horw
unbedingt Platz reservieren!
Tel. 041 - 340 52 96
Fax 041 - 340 01 66
info@tandoori.ch www.tandoori.ch

Öffnungszeiten: Montag - Samstag 17.00 - 24.00

CVP

Auswirkungen des neuen Gemeindegesetzes

Dem neuen Gemeindegesetz folgend wird sich Horw eine neue Gemeindeordnung geben müssen. In diesem revidierten Regelwerk könnte unser politisches System ganz anders aussehen, als dies heute der Fall ist. Das Gemeindegesetz lässt diesbezüglich den Gemeinden neu einen grossen Handlungsspielraum. Folgende Schwerpunkte interessieren uns von der CVP Horw deshalb besonders.

Führungsform

Wie soll die Verwaltung geführt werden? Gibt es weiterhin fünf Gemeinderäte oder stattdessen einen regierenden Bürgermeister, wie das in Deutschland üblich ist? Könnte man sich auch einen CEO vorstellen, welcher die Geschicke der Gemeinde im Stile einer Firma leitet?

Wahlverfahren Gemeinderat

Wird man die Exekutive wie bis anhin zusätzlich mit Funktionen wählen (Gemeindepräsident, Gemeindeam-

mann oder Sozialvorsteher) oder konstituiert sich die Behörde selbst? Gibt es in Zukunft eine Amtszeitbeschränkung?

Gemeindefusion

Soll sich Horw, dem aktuellen Trend folgend, sogar überlegen mit einer anderen Gemeinde zu fusionieren? Dies könnte einen positiven Einfluss auf die fusionierten Gemeinden selbst, auf die Bevölkerung, aber auch auf die Wirtschaft der Region haben, denn gemeinsam wäre man stärker. Oder ist der politische Preis einer Fusion zu gross? Verlieren wir dadurch zuviel an Selbstbestimmung und Identifikation mit der eigenen Wohngemeinde? Leidet darunter die Bürgernähe?

Schulpflege

Heute stellt die Schulpflege eine eigene Behörde dar, welche jedoch nicht über die nötigen finanziellen Kompetenzen verfügt. Wie soll die Schulpflege der Zukunft aussehen? Eine Behör-

de mit einem globalen Budget hätte auch die entsprechend grosse Verantwortung zu tragen.

Bränditagung

Dies sind nur die wichtigsten Fragen, die wir uns stellen müssen, wenn es darum geht die Zukunft unsere Gemeinde festzulegen. Der CVP ist es wichtig, dass sich ihre Mitglieder und Amtsträger über diese brennenden Fragen eine Meinung bilden und so auch die Möglichkeit nutzen, Horw mitzugestalten. Wir laden Sie deshalb ganz herzlich ein, mitzudenken und mitzudiskutieren.

Die traditionelle Bränditagung der CVP Horw bietet dazu die beste Gelegenheit. Sie beginnt am Samstag, 12. November, um 08.00 Uhr.

Nebst einem Referat vom Martin Schwegler, Präsident der CVP des Kantons Luzern, werden die oben aufgelisteten Themen in Gruppen erarbeitet und im Plenum diskutiert.

L20

Bericht einer Zeitungsentente

«Ja, guten Tag meine Damen und Herren. Habe ich es doch mal in Ihr Blatt gebracht, so ähnlich wie meine Tante Erika, die war diesen Sommer auch mehrfach in der Neuen Luzerner Zeitung. Erika hat sich ja so eine enge Stadtwohnung gebaut und sich nicht ganz an die Vorgaben gehalten.

Ich wohne in der Horwer Bucht und da ist mir doch diesen Sommer Erstaunliches aufgefallen. Die Gattung Mensch, genauer gesagt Horwer-Mensch, macht Fortschritte. Endlich haben Sie es begriffen, meine Damen und Herren, ein Gehege würde helfen.

Seit Jahren, werfen Sie sich mehr oder weniger bekleidet in unsere Wohnung – den See. Dort schreien Sie sich

merkwürdige Botschaften zu, plant-schen, werfen Boote zu Wasser (da Sie ja sowieso nicht richtig schwimmen können) und sorgen für allerlei Unruhe in unserer Stube. Zuletzt lassen Sie jeweils gerne etwas Abfall bei uns.

Gut, nun haben Sie dem einen Riegel geschoben – wenigstens im Sternemätteli. Sie haben sich sozusagen eingezäunt. Danke, Tausend Dank von uns, den Enten. Auch die Hechte, Egli, Schwäne, Haubentaucher und diverse andere Tiere lassen es verdanken.

Wir haben natürlich gemerkt, dass dieses Vorgehen mit ausgedehnten Streitereien und Kommunikationsblockaden verbunden war. Haben wir doch ab und zu in den liegen gelassenen Zei-

tungen Leserbriefe und Artikel dazu gelesen. Als Ente hört man auch die Politprofis am Ufer diskutieren. Mehrmals haben wir uns über die Gewichtung dieses Themas gewundert. Wenn wir so herumschauen, gäbe es weiss Gott gewichtigere Themen.

Und stellen Sie sich nur mal vor, wie das wäre, wenn der Horwer-Polit-Zauberkerl so eine Koalition bilden müsste, wie die deutschen Nachbarn! Gäbe es dann vielleicht eine Horwer-Mauritius-Koalition? So ein kleiner Haufen Seemänner und Seefrauen, die alle in eine andere Richtung segeln wollen, leider aber im selben Boot sitzen? So kommt man halt sehr schlecht voran!»

Ihre Ente
FDP

Original liberal

Was heisst liberal? Liberal heisst die Freiheit liebend, nach freier Gestaltung des Lebens strebend, es heisst optimistisch, kritisch und eben freisinnig. Der Liberalismus zeichnet sich aber nicht nur durch sein Bekenntnis zu einer freiheitlichen Ordnung aus, er manifestiert sich auch durch seinen unabdingbaren Drang zur Wahrheit und Transparenz.

Jeder möchte heute «liberal» sein, wir sind es. Immer wieder wird der Begriff «liberal» in politischen Diskussionen gebraucht und auch missbraucht. Die CVP nennt sich neustens sozial-liberal

und der frühere Landesring nannte sich liberal-sozial. Die Westschweizer Liberalen zieren sich mit dem Slogan «Liberal, weil sozial». In Zürich gibt es neu die «öko-liberale Partei». Der politische Alltag zeigt, dass das Markenzeichen liberal oft von anderen Parteien für die eigenen Bedürfnisse zurechtgebogen wird. Jedoch fehlt den anderen Parteien, die liberale Tradition. Schon bei ihrer Gründung vor mehr als hundert Jahren hat sich die FDP den liberalen Grundsätzen verpflichtet.

Liberalismus ist eine Lebensphiloso-

phie! Dazu gehören Werte wie Lebensqualität, Gemeinsinn und Fortschritt, welche sich die FDP Horw fest auf ihre Fahne geschrieben hat. Dabei handelt es sich um menschliche Werte die den einzelnen schützen, die Rolle des Staates definieren und die Demokratie verteidigen. Eine liberale Wertepolitik heisst demnach weit mehr als Freiheit und Eigenverantwortung. Die FDP Horw will in der heutigen Zeit wieder mehr an die eigene liberale Überzeugung denken. Sie will eindeutig bürgerlich, kritisch, reformfreudig und offen für Neues sein.

SVP

Die öffentliche Hand und das Geld

Geld, das einem nicht gehört, gibt man leicht aus. Nirgends sieht man dies so deutlich wie bei den Budgets und Jahresabschlüssen von Gemeinden, Kantonen und Bund. Und weil man sich immer irgendwo beliebt macht, wo das Geld hinfließt, haben wir es in unserem Land inzwischen auf satte 250 Milliarden Franken Schulden der öffentlichen Hand gebracht. Das sind 250 000 Millionen Franken! Die Schweiz gibt in der Sekunde 150 Franken mehr aus, als sie einnimmt.

Der Bürger reibt sich da die Augen und fragt sich, wie es so weit kommen konnte. Es wäre doch gute Schweizer Sitte, nur das Geld auszugeben, welches man auch hat. Verschiedene Faktoren haben uns in diese ungemütliche Situation geführt. Der öffentlichen Hand sind von den Parlamenten im Laufe der Zeit immer mehr Aufgaben übertragen

worden; Aufgaben, welche natürlich Geld kosten. Aus dem Bewusstsein heraus, dass die Schweiz ein reiches Land ist, wurde fröhlich in die Schatulle gegriffen und das Geld oft mit der Giesskanne verteilt. War die Kasse leer, nahm man einfach Kredit auf. Selten gaben sich die Verantwortlichen Rechenschaft darüber, dass diese Art der Geldpolitik eindeutig zu Lasten unserer Kinder und Kindeskinde, somit der «Jugend» geht.

Und nun ist Sparen angesagt. Doch nimmt man dieses «Sparen» genauer unter die Lupe, zeigt es sich rasch, dass nicht wirklich gespart wird, um mit einem Überschuss die Schulden zurückbezahlen zu können. Nein, in vielen Fällen wird bloss das Wachstum der Ausgaben etwas gekürzt. Und bereits dies wird von gewissen politischen Kreisen als «totsparen», Sparwut, Sparhysterie und Kahlschlag bezeichnet.

Bei uns in Horw ist die Lage gottlob noch nicht alarmierend. Doch immerhin hat es unsere Gemeinde fertig gebracht, Schulden anzuhäufen. Für die Grossprojekte der letzten Jahre mussten Darlehen aufgenommen werden. Noch sind diese gedeckt durch das Kapital in unserer Bilanz. Doch wenn es so weiter geht, werden wir auf der ganzen Linie in die roten Zahlen rutschen. Deshalb ist dringend zu fordern, dass das Budget 2006 mindestens eine ausgeglichene Rechnung präsentiert. Dabei wird der Sparhebel in erster Linie dort anzusetzen sein, wo die Ausgaben in den letzten Jahren die grössten Zuwachsqoten hatten. Nur so können unsere Gemeindefinanzen wieder gesunden.

Es wird interessant sein zu beobachten, welche Parteien den Sparauftrag Ernst nehmen und welche sich nicht darum kümmern.

BAUBEWILLIGUNGEN

Oktober und November 2005

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Einfache Gesellschaft Rosenfeld	Neubau Wohn- und Geschäftshaus (A4), Neubau/Anbau Auto-Einstellhalle	Rosenfeldweg 1
Einwohnergemeinde Horw	Fenster auf der Nordseite wird durch eine Tür ersetzt	Kantonsstrasse 50
Hilfsverein für Psychischkranke des Kantons Luzern	Umnutzung 1. bis 4. Obergeschoss des Gebäudes als Wohnheim für psychisch kranke Menschen	Technikumstrasse 5
Biogärtnerei E. Zimmermann & Co	Abänderung der Bachöffnung (ökologische Begleitmassnahme) beim Bauprojekt Neubau Wohnhaus und Ökonomiegebäude auf Oberwil	Oberwil
Garage Limacher AG	Erstellung von drei Fahnenstangen	Altsagenstrasse 12
Einwohnergemeinde Horw	Vordach für Personenunterstand (Linien 20 + 21)	Kantonsstrasse 42 (Wegscheide)
Einwohnergemeinde Horw	Freistehender Velounterstand	Allmendstrasse 14
Gemeinde Hergiswil	Bau eines Mess- und Regulierschachtes des Notwasserverbundes Horw-Hergiswil	Kantonsstrasse an der Grenze zur Gemeinde Hergiswil
Einwohnergemeinde Horw	Freistehender Personenunterstand Haltestelle Horw Zentrum (Linien 21, 16 und 31)	Ringstrasse, Bushaltestelle Horw Zentrum (Richtung Spitz)
Hammer Franz	Sanierung Stützmauer und Böschung	Krebsbärenhalde 7
A. Tschümperlin AG	Erstellung von drei Fahnenstangen	Kantonsstrasse 131
Odermatt Robert	Erstellung von drei Fahnenstangen	Ennethorwerallmend, vis-à-vis Ebenaustrasse 22
Coiffure Steiner GmbH	Anbringung einer Leuchtreklame an der Aussenfassade	Kantonsstrasse 71
Schappe Kriens AG	Neubau Mehrfamilienhaus (Gebäude 1)	Wegmatt 20
Hochstrasser-Schnyder Elisabetha	Abbruch und Ersatz Ufermauer	Hinterrüti
Stadelmann-Drzymala Peter	Wohnraumerweiterung und Anbau Windfang	Im Sand 12
Dr. iur. Schumacher Jost, Tschuppert Markus	Erstellung von Parkplätzen teilweise mit Car-Port, zweites Projekt	Grüneggstrasse 22, 24, 26 und 28
Heer-Aufdermauer Roman	Aussenwärmedämmung mit hinterlüfteter Eternitverkleidung, Dachisolation, Fenster- und Fensterlädenersatz	Steinibachweg 15
STWEG Stegen, c/o Agima-Zitag	Fassadensanierung beim Terrassenhaus sowie bei der Einfahrt Einstellhalle	Stegenstrasse 24
Portmann-Hess Peter und Marie-Louise	Böschungsumgestaltung (Sicherung)	Schöneggstrasse 35
Koch Markus und Edeltraud	Aufstellen eines Hundezwingers	Brändistrasse 14
Blessing Sybille, Spörri Marie Louise	Balkonverglasung beim Wohn- und Geschäfts- haus «im Rank»	Kantonsstrasse 132
Odermatt Robert	Erweiterung und Umgebungsgestaltung Allzweckplatz	Ebenaustrasse 22

NEUE HANDÄNDERUNGEN

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Marti Robert, Stansstad	Marti Alois, Walchwil; Marti Walter, Wünnwil-Flamatt und Marti Robert, Stansstad	6249 StWE, Rosenfeldweg 2
Kretz-Shibata Bruno & Mari, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7651 StWE, Underschwändli- strasse 2
Tschannen Mohammad Rafiq Ahmad, Amman	Müller-Feierabend Alois & Anna, Horw	6216 StWE, Neumattstrasse 15
Schwarzenbach Silvia, Adligenswil	Heeb Stephan, Horw	6463 StWE, Stegenstrasse 20
Huber-Rast Beat & Brigitte, Horw	Huber-Rast Brigitte, Horw	1325, Winkelhalde 15 2021, Mättihalden
TGS Architekten, Luzern	Maeder-Kempf Rita, Luzern	1437, Neumattstrasse
Föllmi Alex, Hergiswil	Marti Liegenschaften AG, Luzern	7601 StWE, Stirnrütistrasse 47
Staubli-Renggli Dominik & Anita, Horw	TGS Architekten, Luzern	7672 StWE, Herrenwaldstrasse 1
Bucheli Brigitte und Amgwerd Franz, Kriens	TGS Architekten, Luzern	7674 StWE, Herrenwaldstrasse 1
Denier-Vogel Michael & Irène, Horw	TGS Architekten, Luzern	7675 StWE, Herrenwaldstrasse 1
Grendelmeier-Keist Heinz & Marlis, Luzern	Willy Niedermann AG, Stans	6641 StWE, Kantonsstrasse 34
Galliker Immobilien AG, Luzern	Galliker Waldhaus AG, Luzern	194, Hotel Waldhaus
Bayer-Käslin Andreas & Daniela, Horw	Andreina Harry, Horw	7168 StWE, Steinenstrasse 5
Lang Renate und Weiss Stefan, Luzern	Hotel Waldhaus P. Schmid AG, Horw	2672, Oberrüti-Allee 6

W E R B U N G




Allerheiligen

Pflanzenverkauf

Gartenunterhalt

Grabpflege

Dorothea Jossen Hans Kunz
Dorfärtnerei Kriens
 Schachenstrasse 33, Tel. 041 320 43 55
 MO 13.30 - 18.00
 DI-FR 8 - 12 / 13.30 - 18.00
 SA 8 - 12

Stiftung Brändi
Gärtnerei

Mitglied Gewerbeverband


winterhilfe
Schweiz

...
**FÜR MENSCHEN IN FINANZIELLER NOT
 EINE KONKRETE HILFE!**

Clausiusstrasse 45 8006 Zürich Telefon 044 269 40 50 Fax 044 269 40 55

www.winterhilfe.ch

GRATULATIONEN

Wir gratulieren herzlich!

Zum 80. Geburtstag

 02. November Sigrist Franz, Schiltmattstrasse 3b
 10. November Burri-Jäger Irene, Brändiweg 12
 11. November von Niederhäusern Arnold, Schönauweg 3

Zum 85. Geburtstag

 21. November Itschner-Meilinger Ursula, Rigiblickstrasse 25
 28. November Salzmann-Zastoupil Anna, Grüneggstrasse 3, Luzern

Zum 90. Geburtstag

 02. November Cassani-Schwegler Theresia, Rosenfeldweg 8
 09. November Martin-Fuchs Anna, Altsagenstrasse 22
 18. November Beerli Josef, Berg Sion
 23. November Schaffhauser-Jacober Elisabeth, Schöneggstrasse 15

Zum 91. Geburtstag

 04. November Troxler-Amhof Margartha, Kantonsstrasse 100
 09. November Zimmermann-Koch Martha, Kirchfeld
 19. November Staubli-Reuss Katharina, Kirchfeld

Zum 92. Geburtstag

16. November Bütikofer-Schlup Irma, Kirchfeld

Zum 99. Geburtstag

18. November Brun-Hager Maria, Kirchfeld

ZIVILSTANDS- NACHRICHTEN

September 2005

Geburten

 13. September Schnyder Gian, Altsagenring 6
 15. September Obermüller Benedikt Jonathan, Brändistrasse 8
 15. September Heini Flurina, Stirnrütistrasse 30
 17. September Philpott Natascha Leah, Birkenfeldweg 5
 22. September Bachmann Anna-Lena, Schiltmatthalde 2
 28. September Barbaros Anwar, Spitzberglistrasse 2

Trauerungen

 09. September Infanger Patrik Martin und Schindler Séverine, Hürliwiedweg 5
 16. September Lettieri Nicolas und Maglie Irene, Seefeldstrasse 1

Todesfälle

 13. September Tschümperlin Joseph Franz, Kantonsstrasse 2
 19. September Pfister Friedrich, Alters- und Pflegeheim Kirchfeld
 23. September Oehrli Max, Sonnsyterain 20a
 24. September Meier Anton, Kantonsstrasse 126
 26. September Omlin Otto Karl, Rosenfeldweg 12

LESERBRIEFE

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe und Parteibeiträge zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Wandergruppe «Donnschtigplausch»
 Ich bin sehr froh, dass es jetzt die Wandergruppe «Donnschtigplausch» im Kirchfeld gibt. Die Schwellenangst ins Kirchfeld zu zügeln oder vom Altersheim ins Pflegeheim ist sicher weniger gross. Auch wird vieles anderes im Kirchfeld angeboten, das früher nicht war. Ich kann da nur positives sagen. Ich bin 32 Jahre hier und habe viele Veränderungen miterlebt.

Regina Abegg, Kirchfeld

Schützt die letzte Wiese der Horwer Allmend!
 An der Allmendstrasse soll das letzte naturnahe Stück der Horwer Allmend mit Parkplätzen und Gewerbebauten überbaut werden. Das Verschwinden der Wiese bedeutet für das Quartier einen erheblichen Verlust an Wohnqualität.

Es ist schön, dass sich der Gemeinderat im letzten «Blickpunkt» für den Erhalt des Urwalds ausspricht. Da darf erwartet werden, dass er auch in seinem unmittelbaren Einflussbereich ein Zeichen setzen und sich für den Erhalt des letzten noch unbebauten Stücks der Horwer Allmend einsetzen möchte.

Die Matte, auf der heute noch Pferde weiden, liegt in der Gewerbe- und Wohnzone. Wir schlagen vor, dass sie die Gemeinde umzont und im Baurecht erwirbt. Die Korporation Horw als Besitzerin hat sicher auch ein Interesse, der Allgemeinheit ein Stück naturnahe Allmend als kulturhistorischen Zeugen zu erhalten.

Vor drei Jahren hat der damalige Umweltbeauftragte der Gemeinde ein Nutzungskonzept für dieses Gelände erarbeitet. Er schreibt: «Da die artenreichen Blumenwiesen in unmittelbarer Nachbarschaft zu mehreren Schulhäusern und Kindergärten liegen und erstklassigen Anschauungsunterricht bieten, drängt es sich auf, hier einen Erlebnispfad zu installieren. Er soll nicht belehren, sondern die Freude an der Natur im Siedlungsraum wecken und zu Naturreisen am Wohnort einladen.»

Als Anwohner hoffen wir auf Unterstützung in unserem Bemühen. Wer uns kontaktieren möchte, kann dies gerne tun unter: gerry.kunz @ snafu.de

Familie Kunz, Horw

DTV Fit-Teams

Herbstzeit – Turnausflugzeit

Traditionellerweise finden jeweils ein paar Wochen nach den Sommerferien die Turnausflüge statt. Bei Sturm, Regen und Schnee und auch etwas Sonnenschein wagte sich die Allmend-

Gruppe auf die Engstlenalp und hinüber nach Engelberg.

Möchtest du bei uns mitmachen? Weitere Informationen zu unseren Fit-Teams erteilt gerne Monika Bucher, Telefon 041 340 04 04.



Männerriege

Lotto im Rössli

Die Männerriege führt heute Freitag, 28. Oktober, und morgen Samstag, 29. Oktober, das traditionelle Lotto im Restaurant Rössli durch. Beginn: Jeweils 20.00 Uhr. Der erste Gang ist gratis! Die Männerriege sowie das Rössli-Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und wünschen allen viel Glück beim Lotto spielen.

Programm-Tipps

- 06. November: Volleyball-Turnier Sursee

- 18./19. November: Delegiertenversammlung Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
- 23. November: Jassen/Kegeln für Turnveteranen im Pfarreizentrum ab 14.30 Uhr
- 24. November: Schwimmen im Hallenbad Spitz um 20.00 Uhr
- 07. Dezember: Chlausjass im Restaurant Rössli
- 20. Dezember: Programm nach Anzeige: Details folgen.

Info-Telefon: 078 854 33 34.

Skiclub

Erfolgreiche Skiclubteams

An der Wildseestafette in Finstersee:
Jüngere Schüler: 1. Rang, Baccetta, Loder, Furrer, Nielen.

Ältere Schüler: 2. Rang, Gut, Spöring, Doppmann, Piazza.



Winterhilfe

Hilft das ganze Jahr!

Das Winterhilfe-Plakat dieses Jahres erinnert an das wunderschöne Kinderlied. «Komm, wir wollen ein Licht anzünden, dass es hell wird in der Nacht. Das Licht soll für alle brennen, niemand soll vergessen sein. Jeder soll an die Wärme können und sei er noch so winzig klein.»

Die Walliser Sängerin Sina meint, dass Armut einsam, und Not still macht. Dass Menschen in Not in unserem Lande nicht alleine gelassen, sondern menschliche Anteilnahme spüren können, liegt unserem Hilfswerk besonders am Herzen. Die Winterhilfe unterstützt Alleinstehende und Familien mit existenziellen Sorgen ganz praktisch und unkompliziert, etwa mit der Übernahme einer dringlichen Rechnung, der Vermittlung von Betten oder der Abgabe von Kleidern und Einkaufsgutscheinen. Unterstützung heisst für uns aber auch Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe, sich Zeit nehmen zuzuhö-

ren. Und dies nicht nur in den Wintermonaten, sondern das ganze Jahr über.

Not – ist für viele Menschen in der Schweiz, im Kanton Luzern kein Schlagwort, sondern bittere Realität. Wir freuen uns deshalb sehr, wenn Sie mit Ihrer Spende etwas Licht in einen oft belastenden Alltag bringen. Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich und sichern Ihnen einen zweckgerichteten Einsatz Ihres Beitrages zu.

Die Winterhilfe hat übrigens auch im Kanton Luzern Geld eingesetzt für Menschen, welche durch die Unwetter im August Schaden erlitten! Spenden Sie für in Not geratene Menschen in unserer Region! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Spenden
Winterhilfe Luzern
Postkonto: Winterhilfe Luzern
6002 Luzern PC 60-6469-4

VTV Horw

Start der Volleyballsaison

Wieder einmal wird Luzern erfüllt vom Duft von Magenbrot, vom Klang des Karussells, vom Knallen der Schiessbuden und vom fröhlichen Gelächter von Kindern. Uns alle erinnert dieses bunte Treiben an den Beginn des Herbstes. Einige von uns verbinden den Herbst nicht nur mit den fallenden Blättern, lauen Tagen und der Mäas, sondern auch mit dem lang ersehnten Start der Volleyballsaison. Den ganzen Sommer hindurch wurde fleissig trainiert, damit die Kondition und die Praxis nicht verloren gingen.

Diverse Matches wurden vor der traditionellen Mäas gespielt. Einige Mannschaften haben schon erfolgreich einen Sieg für sich geholt, andere müssen sich nach dem Austoben auf den Bahnen und an den Schiessbuden der Mäas noch etwas ins Zeug legen, damit sie Ende Saison als Sieger hervorgehen. Jedoch braucht es dazu etwas Hilfe. Diese können Sie, liebe Leserinnen und Leser, unseren Mannschaften geben, indem Sie die Teams mit Ihrem Erscheinen und ihren Zurufen aktiv unter-

stützen. Denken Sie daran, wie es einem Fanclub bei einem Fussballmatch gelingt, das Segel durch ständiges Zurufen zur Wende zu bringen. Damit Sie diese Hilfe leisten können, haben wir auch diese Saison auf unserer Internetseite www.vtvhorw.net den aktuellen Spielplan bereit gestellt.

Nun freuen wir uns, die Spiele an der Mäas mit dem Volleyball zu tauschen und viele Siege für Horw einzufahren.

Leichtathletikvereinigung

Innerschweizer Mehrkampfmeisterschaften

Am 24. und 25. September wurden in Hochdorf die Innerschweizer Mehrkampfmeisterschaften ausgetragen. Diese Meisterschaften bildeten den Abschluss der Leichtathletik-Saison.

Die Schülerinnen und Schüler B massen sich in den Disziplinen 60 m, Weitsprung, Ballwurf 200 g und 1000 m. Nathi Niederberger und Anuree Pinmanee absolvierten die Disziplinen 80 m, resp. 60 m, Weit, Kugel 3 kg, Hoch und den abschliessenden 1000-m-Lauf. Nathi erzielte bei der weiblichen Jugend B den hervorragenden 5. Rang,

bei 62 Athletinnen. Anuree verbesserte ihre Rangierung von Disziplin zu Disziplin. Schliesslich gewann sie den Fünfkampf, 16 Punkte vor der Zweitplatzierten, und wurde mit 2963 Punkten Innerschweizer Mehrkampfmeisterin der Schülerinnen A (insgesamt 93 Teilnehmerinnen).

Nachwuchsmeeting Zug

Dieses nationale Meeting verzeichnete rund 1000 Starts. Auf der vor einem Jahr sanierten Herti-Allmend-Anlage in Zug herrschten kühle Tempera-

turen. Die Horwer LV-Athletinnen zeigten folgende hervorragende Leistungen:

- Schülerinnen A / Anuree Pinmanee
Weit: 4.73 m, 1. Rang
Kugel 3 kg: 8.80 m, 3. Rang
- Weibliche Jugend B / Nathalie Niederberger
Hoch: 1.40 m, 4. Rang
80 m: 11.17 sec., 2. Rang/2. Serie
- Weibliche Jugend B / Salomé Keller
Hoch: 1.40 m 3. Rang
80 m: 11.52 sec., 1. Rang/3. Serie

Baugenossenschaft Pilatus

Neue Überbauung

Eine Verwaltungs-Delegation der Baugenossenschaft Pilatus Horw hat auf der Ennethorwer-Allmend den Spatenstich für ihre neue Überbauung mit vier Mehrfamilienhäusern und einer Einstellhalle vorgenommen. Es entstehen drei 3 1/2-Zi, 25 4 1/2-Zi, eine 4 1/2-Zi-Attika-, drei 5 1/2-Zi-Attika-Wohnungen. Die Überbauung wird von Architekt D. Hofstetter und Ingenieur J. Kronenberg betreut. Für die Pfahlfundation liefert die Korporation Horw die Holzpfähle. Die geplante Bauzeit dauert bis Februar 2007. Für die modernen, gut besonnten Wohnungen haben sich bereits Interessenten gemeldet.



WERBUNG



Der Schulpsychologische Dienst unterstützt Kinder und Eltern in schulischen und persönlichen Problemen. Für die neu geschaffene Sekretariatsstelle im Schulpsychologischen Dienst unserer Gemeinde suchen wir eine/n

Kaufm. Angestellte/n 20 % Teilzeit

Aufgaben

- Selbstständige Führung des Sekretariats
- Schreiben von Berichten, Aktenführung
- Empfangs- und Telefondienst, Terminvereinbarungen

Anforderungen

- Kaufmännische Lehre oder Arztsekretärin mit einigen Jahren Erfahrung
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Selbstständige, exakte und speditive Arbeitsweise
- Kundenfreundlich

Wir bieten

- Abwechslungsreiche, selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Stellenantritt

1. Januar 2006 oder nach Vereinbarung

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die Personalstelle, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw.

Auskunft erteilt Werner Rätz, Schulpsychologe
Telefon 041 349 14 67, werner.raez@schulen-horw.ch

www.maler-stutz.ch

Ihr Fachgeschäft für anspruchsvolle Malerarbeiten

Meine Bank



 Luzerner Kantonalbank
0844 822 811

Schöngrundstrasse HORW

An ruhiger, zentraler Lage, mit Sicht zum Pilatus entstehen auf Herbst 06 attraktive Wohnungen

MINERGIE



mit Komfortlüftung

Die letzten drei Wohnungen:

5 1/2-Zi. NWF 149 m² ab Fr. 610 000.-

Sonnige, grosse Terrassen und Veranden

4 1/2-Zi-Attika Fr. 750 000.-

16 Wohnungen sind bereits verkauft!

Walter Zimmermann Architekten AG Luzern

Infos und Doku: 041-420 55 30

www.zimmermann-arch.ch

Blauring

«72 Stund uh-oh-uh-oh...»

Vom 15. bis 18. September fand schweizweit die «Aktion 72 Stunden» statt, an der auch der Blauring Horw teilnahm. Bei unserem Start am Donnerstag um 18.00 Uhr bekamen die Kinder ihren Auftrag und konnten beim gemeinsamen Kerzen anzünden, Eistee trinken oder unsere «Super-Hammer-Fahnen» bemalen; erstmals miteinander plaudern und sich auf die kommenden Tage freuen.

Zupacken erlaubt

Am Freitagmorgen trafen sich alle pünktlich wieder, «bewaffnet» mit Eimern, Gummistiefeln und Veloanhängern. Unser Dorfbach hatte es nötig! Fleissig wurden Abfall, Metall, Baustellenabsperren, sogar Wahlplakate und leider – wegen einem Abwasserunglück – auch viele tote Fische aus dem Bach gezogen. Es störte sich aber niemand dran, und motiviert wurde der Bach fertig geputzt.

Vielseitige gute Geister
Am Samstag standen wir ganz zu Ihrer Verfügung: Velo putzen, Auto putzen, mit japanischen Kindern jassen, im Gewächshaus jäten und vieles mehr. Trotz eisigen Temperaturen waren die Kids im türkis T-Shirt zur Stelle.

Farben und Töne bringen
Am Sonntag wurde fleissig gebastelt



und Lieder eingeübt. Nach dem Mittag zogen wir dann los, um ins Chlemmli, ins Blindenheim und ins Pfarrhaus ein wenig Freude und herbstliche Stimmung zu bringen.

Indem wir unsere 72 Kerzen wieder ausbliesen, beendeten wir symbolisch unseren Tag und somit auch unser Projekt. «Es riiiiiesigs Dankeschön für alli, wo gholfe ond eus onderstützt händ!»

Wir junge Eltern

Wer kommt zu uns ins «Stärneatelier»?

Am Mittwoch, 16. November, öffnen wir unser Stärneatelier im Pfarreizentrum. Von 14.00 bis zirka 16.00 Uhr hast du die Möglichkeit mit einer Begleitperson, dich auf die kommende Adventszeit einzustimmen. Du kannst zwischen vier verschiedenen Stärnen auszuwählen. Wenn du Lust hast, kannst du auch alle vier Sterne basteln. Es kostet, je nach dem wie viel du bas-

telst, zwischen fünf und zehn Franken.

Anmelden bis am Samstag, 12. November, bei Sandra Muggli, Telefon 041 340 93 17.

Das Team von «wir junge Eltern» freut sich auf dein Kommen und erwartet deine Anmeldung.

Sanfte Heilmethode
«Sanfte Heilmethode – Umgang mit kranken Kindern», ein Vortrag von Frau Julia Emmenegger am Montag, 7. November, um 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist gratis.

Wir vom Team «wir junge Eltern» laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen.

Theatergesellschaft

«Fischergass»

Die alten Mietskasernen an der Fischergasse sind dem Abbruch geweiht. Eine Versicherungsgesellschaft plant an deren Stelle den Neubau ihres Verwaltungsgebäudes. Die meist älteren Mieterinnen und Mieter sind dieser Situation nicht gewachsen. Widerstand scheint ihnen aussichtslos. Frau Kleebs Existenz ist gefährdet. Wäre da nicht eine junge Journalistin, ausgeflippte junge Leute unter der Führung von Berni und Karin – wer weiss? Soweit etwas zum Inhalt der Herbstproduktion 2005.

«Fischergass» ist eine Komödie von Jens Exler, bearbeitet und eingeübt von Regisseurin Josette Gillmann, Kriens. Im November ist das Stück aufgeführt.

Die Theatergesellschaft freut sich auf viel Publikum im Pfarreizentrum Horw. Zwei Stunden gute Unterhaltung sind gewährleistet. Die Aufführungsdaten finden Sie im Veranstaltungskalender dieser Zeitung. Das Programm liegt bei.



Pro Halbinsel

Einsatz für Hürlweid-Eiche hat sich gelohnt

Die Idee, neben der geschützten Eiche ein Doppelfamilienhaus zu realisieren, das ihre Krone berührt, wurde – trotz erteilter Baubewilligung – aufgegeben. Inzwischen wurde ein neues Baugesuch für ein Einfamilienhaus mit angebauter Doppelgarage eingereicht. Wir gratulieren F. Infanger zu seiner Bereitschaft, zu Gunsten des Landschaftsbildes erhebliche finanzielle

Einbussen in Kauf zu nehmen. Das neue Projekt erfüllt das landschaftsschützerische Anliegen, die Eiche optisch freizustellen, weitgehend. Die westliche Hausfassade weicht nun deutlich von ihrer Krone zurück und die eingeschossige Garage stört ihr Erscheinungsbild kaum mehr.

Jetzt gilt es in einem letzten Schritt noch sicherzustellen, dass während der

Bauphase, die von der Firma Murer Baumpflege GmbH vorgeschlagenen Massnahmen zum Schutz des Baums sorgfältig umgesetzt werden. Es wäre ein Jammer, wenn ein Baum, der eine kostspielige Projektänderung erzwingt, bei der Realisierung des verkleinerten Bauvorhabens Schaden nehmen würde.

Gruppe Kerzenziehen

Vorweihnächtlicher Brauch

Auch dieses Jahr findet wieder das beliebte Horwer Kerzenziehen statt. Wir freuen uns, wenn Sie bei diesem gemütlichen, vorweihnächtlichen Brauch mitmachen.

Ort: Pavillon Seefeld Rank
Preis: Fr. 1.30 pro 100 Gramm

Daten:

• Samstag, 12. November, 10.00–17.00 Uhr

• Sonntag, 13. November, 10.00–16.00 Uhr
• Dienstag, 15. November, 14.00–16.00 Uhr, nur Kindergartenalter
• Mittwoch, 16. November, 14.00–18.00 Uhr
• Donnerstag, 17. November, 14.00–16.00 Uhr, nur Kindergartenalter
• Freitag, 18. November, 19.00–21.00 Uhr, nur Erwachsene
• Samstag, 19. November, 10.00–

17.00 Uhr
• Sonntag, 20. November, 10.00–16.00 Uhr
• Mittwoch, 23. November, 14.00–18.00 Uhr
• Freitag, 25. November, 19.00–21.00 Uhr.

Natur- und Vogelschutzverein

Gebietspflege und Entbuschen

Alle Jahre wieder rufen wir Sie dazu auf, uns beim Entbuschen und bei der Pflege im Gebiet Chohlhütten-Bruust mitzuhelfen. Viele neue Tier- und Pflanzenarten haben sich seit Beginn der Arbeiten vor über zehn Jahren angesiedelt – unsere Arbeit ist also sehr wertvoll. Znüni und Mittagessen werden vom Verein offeriert.

• Daten: 5. November und 26. November
• Tenue: Arbeitskleider. Das Werkzeug steht in der Chohlhütte zur Verfügung
• Treffpunkt für allen Daten: 8.00 Uhr Parkplatz bei der Post/Bank
• Schluss: zirka 12.00 Uhr. Anschliessend Mittagessen in der Chohlhütte
• Auskunft über die Durchführung bei schlechter Witterung erteilen Peter

Stohler, Telefon 041 340 28 17, Sirio Trinkler, Telefon 041 340 19 76.

Wasservogelzählung

Auf vier verschiedenen Strecken zählen wir jeweils zwei Mal jährlich im Dezember und Januar die Wasservögel in der Horwerbucht und im Kreuztrichter. Immer wieder werden interessante Arten entdeckt. So lernt man die Wasservögel noch besser kennen. Haben Sie Interesse, am 13. November mitzukommen? Sie können wählen, auf welchem Zählabschnitt Sie dabei sein möchten:

• Stutz-Kastanienbaum – Steinbach, melden bei Sigmund Lichtsteiner, Telefon 041 340 21 87
• Kehrsiten/Bürgenstock – Stansstad, melden bei Sirio Trinkler, Telefon 041 340 19 76

Kirchenchor St. Katharina

Ausflug nach Mariastein

Am 10. September bestiegen 60 Chormitglieder und ihre Angehörigen bei trübem Wetter, aber in heiterer Stimmung, einen Doppelstöcker-Car. In Mariastein erfuhren wir von Pater Norbert Strässle Wesentliches über den Wallfahrtsort und die Bedeutung des Benediktinerklosters im Laufe der Jahre. Unser Chor sang in der prächtig renovierten Kirche zwei Motetten zur Ehre Gottes und zur Freude der Anwesenden. Nach dem Mittagessen nutzten die einen den sonnigen Nachmittag zu einem Spaziergang zur St. Anna-Kapelle, die anderen wagten sich sogar über die französische Grenze, wo sie die mächtige Ruine Landskron bestiegen und durch das malerische Leymental wanderten. Auf dem Bahnhof Leymen führ-



te der Car die beiden Gruppen für die Heimfahrt wieder zusammen.

Frauenverein

Neue Kurse im Herbst

Weihnachtsgeschenke – von Kindern selbst gemacht

Wir stellen essbare, duftende, nützliche und schmückende Geschenke her. Für Kinder ab der 1. Klasse

• Kursdaten: Samstag 19., 26. November und 3. Dezember, von 9.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch, 30. November, von 14.00 bis 17.00 Uhr
• Kosten: 38 Franken pro Kurstag und Material

Auf Anfrage

• Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch
• Deutsch für Fremdsprachige
• Diverse Näh- und Handwerkskurse, Sport und Kochen

Auskunft und Anmeldung

• Irene Oehen, Untermattstrasse 30, Horw, Telefon 041 340 15 86, ioehen@hotmail.com
• Susanne Felder, Hirtenhofstrasse 48a, 6005 Luzern, Telefon 041 360 60 45, ursusanne-felder@bluewin.ch

Volkshochschule

Kursangebote

Im November finden folgende zwei Kurse der Volkshochschule statt. Anmeldungen an C. Zünti, Telefon 041 340 17 93, hvh6048@gmx.ch.

• Daten: Montag, 7. u. 14. November
• Zeit: 19.30–21.30 Uhr.

Dr. Victor Willi

Wickel und Kompressen
Altbewährte Heilmittel in moderner Zeit. Einführungskurs zur Anwendung von wohl tuenden Wickel und Kompressen. Sie werden im Kurs theoretische und praktische Grundsätze der Anwendungen von Wickel und Kompressen erfahren.

• Ort: Oberstufenschulhaus (Hauswirtschaft)

Leiden und Freuden eines Auslandskorrespondenten: Mit vielen Beispielen aus fünf Kontinenten erläutert Victor Willi, der langjährige Italienkorrespondent von Radio DRS, die besonderen Fragwürdigkeiten der Auslandsberichterstattung.

• Ort: Aula Oberstufenschulhaus
• Datum: Mittwoch, 16. November
• Zeit: 19.30–21.30 Uhr.

Börse

Sportartikel- und Spielwaren

Sportartikel- und Spielwarenborse am Samstag, 5. November, in der Turnhalle und im Singsaal Schulhaus Allmend.

• Artikelannahme: Samstag, 09.00–10.30 Uhr
• Artikelverkauf: Samstag, 13.00–14.30 Uhr.

VERANSTALTUNGS-KALENDER

November 2005

Datum	Veranstalter	Anlass	Zeit	Ort
1. November	Unteroffiziersverein	Militärische Gedenkfeier		Friedental
2. November	Samariterverein	Monatsübung: Thema «Innereien»	20.00–22.00 Uhr	Pavillon Seefeld
	Skiclub	Gesamtleitersitzung	20.00–23.00 Uhr	Restaurant Rössli
	Team Ök. Fraue Znüni	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00–10.30 Uhr	Ref. Kirchgemeindsaal
3. November – 26. Januar	Elternschule (Schulpflege)	Sprachkurs Deutsch (Anfänger) für fremdsprachige Eltern	18.30–20.15 Uhr	Oberstufenschulhaus, Zimmer 22
3. November – 2. März	Elternschule (Schulpflege)	Sprachkurs Deutsch (Fortgeschrittene) für fremdsprachige Eltern	09.30–11.00 Uhr	Oberstufenschulhaus, Zimmer 22
3. November	Aktives Alter	Halbinselwanderung mit Imbiss	14.00 Uhr	Besammlung bei der Kath. Kirche
4. November	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Freisinnig-demokratische Partei FDP	Stamm	18.00 Uhr	Restaurant Waldegg
	Quartierverein Ennethorw	Quartierjassen	ab 19.30 Uhr	Restaurant Eule
	Unteroffiziersverein	Nachtschiessen		
5. November	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
	Gemeinde Horw	Papier- und Kartonsammlung	ab 8.00 Uhr	ganze Gemeinde
	Kinderkulturhaus Müller-Meyer	Tag der offenen Tür im privaten Kindergarten	13.00–17.00 Uhr	Privater Kindergarten im Kinderkulturhaus
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00–12.00 Uhr	Gebiet Chohütten
	Quartierverein Felmis	Weindegustation mit Toni Ottiger, Rosenau	09.30–12.30 Uhr	Weinkeller Rosenauer Weine
	Skiclub	Skating-Sprint	10.00–14.00 Uhr	Rüteli
	Sportartikel- und Spielwarenborse	Sportartikel- und Spielwarenborse 2005	09.00–15.45 Uhr	Turnhalle und Singsaal Allmend
	Unteroffiziersverein	Zentralschweizer Distanzmarsch		
6. November	Männerriege	Volley-Turnier	07.00 Uhr	Sursee
	Ökumenische Gruppe Elternbriefe/Chrabbelfiiren	Latärnlifiir	17.00 Uhr	Kath. Pfarrkirche
	Wandergruppe	Gemeinschaftsreise Eschlikon	07.00 Uhr	Gemeindehausplatz
7.–14. November	Horwer Volkshochschule HVH	Wickel und Kompressen – Altbewährte Heilmittel in moderner Zeit	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Hauswirtschaft
8. November	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag: Luzerner- und Zürcher Uhrengeschichten. Vortrag von Herrn Jörg Spörring, Uhrmachermeister, Luzern	14.00 Uhr	Pfarrzentrum
9. November	Kirchenchor Kastanienbaum	Festliche Abendmusik mit Ivan Rebhoff	20.00–22.00 Uhr	Bruderklauenkirche Kastanienbaum
	Skiclub	Infoabend Nordisch	18.00–21.00 Uhr	Clubhaus
11. November	Kunst- und Kulturkommission	«Schön und gut» spielt eine Liebesgeschichte	20.00–22.00 Uhr	Aula des Oberstufenschulhauses
	Männerriege	Lotto-Essen	19.00 Uhr	Steinibachhütte
12. November	CVP Horw	Bränditagung der CVP Horw	08.00–11.45 Uhr	AWB Brändi, Brändistrasse 27
	Feldschützengesellschaft	Klausschiessen	13.30 Uhr	Stalden Kriens
	Kunst- und Kulturkommission	Schachturnier	09.00–16.00 Uhr	Aula des Oberstufenschulhauses
	Unteroffiziersverein	Sempacherbot		
12.–25. November	Gruppe Kerzenziehen	Kerzenziehen		Pavillon Seefeld/Rank
13. November	Natur- und Vogelschutzverein	Wasservogelzählung in der Horwerbuch	07.00–12.00 Uhr	Gemeindegrenze Stutz bis Kehrsiten/Bürgenstock
15. November	Unteroffiziersverein	Morgartenschiessen		
16. November	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung: Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube, Kantonsstrasse 65
	Horwer Volkshochschule HVH	Dr. Victor Willi – Leiden und Freuden eines Auslandskorrespondenten	19.30–21.30 Uhr	Oberstufenschulhaus, Aula
	Umweltschutzstelle	Richtig heizen mit Holz	19.00–21.00 Uhr	Gemeindehaus Foyer
	Wir junge Eltern	Sternenatelier	14.00–17.00 Uhr	Pfarrzentrum
17. November	Freie Evangelische Gemeinde Horw / Kriens	Diavortrag «Sintflut, Eiszeit und die Entstehung der Alpen»	20.00–22.00 Uhr	FEG Horw / Kriens
	Gemeinde	Einwohnerratssitzung		Saal Pfarrzentrum
18. November	Aktives Alter	Senioren-Chor-Probe	15.15 Uhr	Singsaal Allmend
	Skiclub	Herbstversammlung	19.00–23.00 Uhr	Brändi
	Ref. Kirchenpflege	Teilkirchgemeinde-Versammlung	19.00–22.00 Uhr	Ref. Kirchgemeindsaal
19. November	Männerriege	Delegiertenversammlung LU-OW-NW	12.00 Uhr	Horwerhalle
19.–20. November	Kulturakademie an der Odermatt-Walter-Universität	Rhetorik, zwei einzelne Tagesseminare	09.00–17.00 Uhr	Kulturakademie an der Odermatt-Walter-Universität
	Handball TV	Schülerhandball-Turnier 2005	08.00–18.00 Uhr	Horwerhalle
20. November	Männerchor	Gottesdienst: Totenfeier und Ständli	10.00–11.30 Uhr	Ref. Kirche
	Ref. Kirchenpflege	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	10.00–11.00 Uhr	Ref. Kirche
21. November	Gemeinde Horw	Vereinspräsidentenkonferenz	19.30 Uhr	Restaurant Rössli
22. November	Katholische Kirchgemeinde	Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung	19.30–21.45 Uhr	Pfarrzentrum
24. November	Männerriege	Wassergymnastik	20.00 Uhr	Schwimmhalle Spitz
	Samariterverein	Blutspenden	17.00–20.00 Uhr	Pfarrzentrum
25. November	Wandergruppe	Generalversammlung	19.30 Uhr	Restaurant Eule
26. November	Gemeinde Horw	Adventsmarkt	08.00–16.00 Uhr	Im Zentrum
	Natur- und Vogelschutzverein	Gebietspflege und Entbuschen	08.00–12.00 Uhr	Chohütten
	Villiger-Graf Louise	Weihnachtsmarkt	08.00–16.00 Uhr	Markt
26.–27. November	Odermatt-Walter-Universität	Bilder aus dem Unbewussten	09.00–17.00 Uhr	Odermatt-Walter-Universität
27. November	Gemeinde	Abstimmungssonntag	10.00–12.00 Uhr	Foyer Gemeindehaus
	Ref. Kirchenpflege	Missionssonntag	10.00–14.00 Uhr	Ref. Kirchgemeindehaus
28. November	Elternschule (Schulpflege)	Integration	20.00–23.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus
30. November	Skiclub	COOP-City-Sprint	12.00–23.00 Uhr	Vor dem KKL in Luzern
	Wir junge Eltern	Lebkuchenhaus verzieren	14.00–15.30 Uhr und 16.00–17.30 Uhr	Pavillon Seefeld